
SABBATSCHUL- LEKTIONEN

drittes Quartal 2012

deutschsprachige Ausgabe

***DER ERLÖSUNGSPLAN UND DIE ÜBRIGEN
DER NACHKOMMEN DER FRAU***



- Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten,
Reformationsbewegung, Deutsche Union
- Versandstelle -
Schulstraße 30,
D-06618 Naumburg, Germany.
Tel.: (49) 3445-792922
Fax: (49) 3445-792923
eMail: info@reform-adventisten.net
Internet: www.reform-adventisten.net (deutsch)

Autor: Dai Chun Kang
Fotos: E. Heß, J. Müller

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF.,
Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonten:**
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.

DER ERLÖSUNGSPLAN UND DIE ÜBRIGEN DER NACHKOMMEN DER FRAU

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	4
1. Gott ist Liebe	6
2. Gerechtigkeit und Gnade	11
3. Der erste Kampf	16
4. Der Friedensrat	21
5. Das Geheimnis, das Generationen lang der Welt verborgen geblieben war	26
6. Der Sieg des Kreuzes	32
7. Der Kopf der Schlange wird zertreten	37
8. Die Gemeinde als Werkzeug Christi	42
9. Das Geheimnis der Bosheit	47
10. Der Beginn einer neuen Ära	52
11. Die erste Engelsbotschaft	57
12. Der Kampf und der Sieg	62
13. Die zweite Engelsbotschaft	68
Missionsbericht aus Rumänien	64
Angaben für Sabbatanfang	76

Sammlungen der Sabbatschulgaben:

- im ersten Quartal für Haiti
- im zweiten Quartal für Norwegen
- im dritten Quartal für die Einrichtung von Grundschulen
- im vierten Quartal für Rumänien

EINLEITUNG

In der Bibel finden wir Formulierungen oder Begriffe wie „*der Weg der Heils*“, „*Tag des Heils*“, „*Evangelium von eurer Seligkeit*“, „*Tag der Erlösung*“, „*Hoffnung auf das Heil*“, „*das Heil zu erlangen*“, „*Heil ererben*“, „*der Seelen Seligkeit*“. Apostelgeschichte 1, 17; 2. Korinther 6, 2; Epheser 1, 13; 4, 30; 1. Thessalonicher 5, 8. 9; Hebräer 1, 14; 1. Petrus 1, 9; usw. Diese Begriffe wurden unter der Bezeichnung „*der Erlösungsplan*“, der „*Plan des Heils*“ zusammengefasst. Der „*Geist der Weissagung*“ gebraucht diese Begriffe häufig, doch, was bedeuten sie? Um es einfach zu sagen, sie beziehen sich auf Gottes Plan, die gefallen Menschen zu retten und dem großen Kampf zwischen Gut und Böse ein Ende zu machen. Die Tiefe, Höhe und der Umfang des Planes ist jedoch für den menschlichen Verstand unfassbar und unermesslich. Die Dienerin des Herrn schreibt: „*Es wird die ganze Ewigkeit erfordern, wenn der Mensch den Erlösungsplan verstehen will. Er wird ihm eröffnet werden, Stück für Stück, harre hier, harre da, hier ein wenig, da ein wenig*“ (MS 21, 1895).“ –*Bibelkommentar*, S. 430.

Dennoch ist es unser Vorrecht, so viel wie möglich von dem, was uns offenbart ist, zu verstehen. Unser Glaube wird gestärkt und gefestigt werden wenn wir lernen wie das Gesetz, das Evangelium und jede gegenwärtige Wahrheit mit dem Erlösungsplan verbunden sind.

Neben der Heiligen Schrift gab der Herr der Menschheit den Geist der Weissagung als besondere Gabe. Nicht dass es der Heiligen Schrift an etwas fehlen würde, doch am Ende der Zeit unternimmt Gott alles, was möglich ist, um sein Volk vor den Angriffen Satans zu bewahren.

Der Erlösungsplan offenbart dem gesamten Universum durch seine Gemeinde den Charakter, die Weisheit und die Liebe Gottes. „*Von Anbeginn war es Gottes Plan, dass seine Gemeinde der Welt die ‚Fülle seines Wesens‘ (Kolosser 2,10, GN) und seiner Kraft widerspiegelt. Die Glieder der Gemeinde, die Gott aus ‚der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht‘ (1.Petrus 2,9) berufen hat, sollen seinen Ruhm verkündigen. Die Gemeinde ist das Schatzhaus des Reichtums der Gnade Christi; durch sie wird schließlich sogar ‚den Mächten und Gewalten im Himmel‘ (Epheser 3,10) die letzte und völlige Entfaltung der Liebe Gottes kundgetan werden.*“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 9.

Der Auftrag seiner Gemeinde ist nicht einfach. Wir wissen, „*der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die Übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.*“

Offenbarung 12, 17.

Der große Widersacher macht alles, was in seiner Macht steht, um gegen die Übrigen der Nachkommen der Frau zu kämpfen. Wenn dies der Fall ist, sollten sich die Übrigen dann nicht mit geistlichen Waffen bewaffnen? In der Tat hat Gott

mit dieser Absicht den Erlösungsplan detaillierter durch die Zeugnisse des Geistes der Weissagung dargestellt. Wenn wir uns ihrem Studium widmen, werden wir vor vielen Täuschungen Satans bewahrt werden.

Als Jesus auf dem Ölberg war, kamen seine Jünger zu ihm und befragten ihn über die Zeichen der letzten Zeit: „...*Sage uns, wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?*“ Matthäus 24, 3. Jesus warnte wiederholt davor, sich nicht verführen zu lassen. „*Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen.*“ „*Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen.*“ „*Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so dass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten. Siehe ich habe es euch vorausgesagt.*“ Matthäus 24, 4. 5. 11. 24. 25.

In Matthäus 24 wurde die Warnung dreimal wiederholt. Und in der Tat stellen falsche Propheten und falsche Christusse die größte Gefahr und Täuschung am Ende der Zeit dar. Heute wandern viele Menschen aufgrund falscher Kirchen und Irrtümern auf geistlichem Gebiet von Ort zu Ort. Wie können wir durch all die Verwirrung, die uns umgibt, auf dem rechten Pfad wandeln?

Teilwahrheiten und Irrlehren führen uns auf den falschen Weg und sind ein Hindernis dafür Christus gleich zu werden. Solange wir nicht den Erlösungsplan kennen und studieren, werden wir nicht in der Lage sein, Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden und werden vor den Täuschungen Satans nicht sicher sein.

Wir wurden darüber informiert, dass „Indem wir uns dem Ende der Zeit nähern... Irrtum und Wahrheit so miteinander vermischt sein [werden], dass nur die, welche sich vom Heiligen Geist führen lassen, in der Lage sein werden, Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden. Wir müssen jede Anstrengung unternehmen, auf dem Weg des Herrn zu bleiben. In keinem Fall dürfen wir uns von seiner Führung abwenden, um unser Vertrauen in Menschen zu setzen. Die Engel Gottes sind angewiesen, über diejenigen streng zu wachen, die ihr Vertrauen in den Herrn setzen, und diese Engel sollen in jeder Zeit der Notlage unsere besondere Hilfe sein. Jeden Tag sollen wir mit voller Glaubensgewissheit zum Herrn kommen und auf ihn blicken, um Weisheit zu erlangen... Die sich vom Wort Gottes leiten lassen, werden zwischen Irrtum und Wahrheit, Sünde und Gerechtigkeit sicher unterscheiden (MS 43, 1907).“ –*Bibelkommentar*, S. 443.

Lasst uns auf dem Felsen Jesus Christus stehen und ernsthaft, in völligem Vertrauen auf den Herrn, den Erlösungsplan studieren. Lasst uns das Licht, das er uns in seinem Wort und in der Gabe der Weissagung für die letzte Generation gegeben hat, schätzen, damit wir als Teil der Übrigen den Charakter Christi richtig darstellen mögen. Möge Gottes reicher Segen mit allen sein, die diese Lektionen studieren.

– *Die Brüder und Schwestern der Generalkonferenz*

*Extra-Sabbatschulgaben sind für den Bau von Grundschulen bestimmt.
Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!*

1

Sabbat, den 7. Juli 2012

Gott ist Liebe

MERKVERS

„Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1. Joh. 4, 16.

DER CHARAKTER GOTTES

1. Wie offenbarte Gott die Herrlichkeit seines Charakters? 2. Mose 34, 6.7; Psalm 89, 14.

„Der Herr wendet sich gerade den Leidtragenden zu. Keine Sünde ist zu groß, dass sie nicht vergeben werden könnte. Weil er so gnädig ist, liegt ihm das Vergeben viel näher als das Verurteilen. Er ist nicht darauf aus, Fehler bei uns zu suchen. Weil er uns kennt, weiß er auch, dass wir vor ihm nicht besser als Staub sind. Er liebt uns aus freien Stücken und vergibt uns unser Zukurzkommen. Obwohl wir noch sündigen, hält er das Licht seiner Gnade nicht zurück, sondern lässt es um Christi willen in uns hell werden.“ –*Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, S. 233.*

„Gott bewies seinem Volk gegenüber in allen Dingen strenge, unparteiische Gerechtigkeit, aber stets verbunden mit Liebe und Barmherzigkeit. Die Geschichte des hebräischen Volkes ist ein Beispiel dafür. Gott hatte es reich gesegnet. Seine liebevolle Güte zu Israel wird mit den ergreifenden Worten geschildert: ‚Wie ein Adler ausführt seine Jungen und über ihnen schwebt, so breitete er seine Fittiche aus und nahm ihn und trug ihn auf seinen Flügeln. Der Herr allein leitete ihn.‘ 5.Mose 32,11.12. Und wie schnell und unnachsichtig vergalt er trotzdem Israels Übertretungen!“ –*Patriarchen und Propheten, S. 451.*

2. Auf welche wunderbare Weise offenbart Gott seinen Charakter? Psalm 19, 2; Römer 1, 20.

„Die Naturerscheinungen reden zum Menschen von des Schöpfers Liebe. Durch ungezählte Zeichen am Himmel und auf der Erde hat er sich mit uns verbunden. Diese Welt ist keineswegs nur Sorge und Elend, sondern ‚Gott ist Liebe‘ steht auf jeder sich öffnenden Knospe, auf jedem Blütenblatt und jedem Grashalm... Mit seinen Verboten und Geboten will er nicht seine Macht beweisen, sondern er hat in allem, was er tut, das Wohl seiner Kinder im Auge.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 581.

„Erkennt doch, dass ihr vor Gott verantwortlich seid, eure Kinder mit dem himmlischen Vater bekannt zu machen... Gott ist Liebe, das sollte immer gelehrt werden. (Review and Herald, 06. 06. 1899).“ –*Wie führe ich mein Kind*, S. 305.

3. Was sagte der Apostel Jakobus bezüglich Gottes Liebe? Jakobus 1, 17. Was können wir in der Geschichte des Kampfes zwischen Gut und Böse feststellen?

„Die Geschichte des großen Kampfes zwischen Gut und Böse, von seinem Ursprung im Himmel bis zur Niederwerfung des Aufruhrs und der vollständigen Ausrottung der Sünde, ist ebenfalls eine Offenbarung der unwandelbaren Liebe Gottes.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 9.

„Nach der Übertretung Adams hätte Gott jede sich öffnende Knospe und jede blühende Blume vernichten können. Er hätte auch den Duft fortnehmen können, der den Sinnen so angenehm ist. An der Erde, die durch den Fluch versengt und verderbt ist, am Dorngebüsch, an Disteln, Stacheln und am Unkraut können wir das Gesetz der Verdammnis erkennen. Doch an den zarten Farbtönen und dem Duft der Blumen lernen wir, dass Gott uns noch liebt und dass seine Gnade der Erde noch nicht völlig entzogen ist (RH, 8. Nov. 1898).“ –*Bibelkommentar*, S. 15.

DER BEWEIS SEINER GROSSEN LIEBE

4. Welches ist der größte und deutlichste Beweis der Liebe Gottes?

1. Johannes 4, 9. 10; Johannes 3, 16.

„Der Erlösungsplan, der die Gerechtigkeit und die Liebe Gottes offenbart, bietet einen ewigen Schutz vor Abtrünnigkeit für die nicht gefallenen Welten, sowie bei denen, die durch das Blut des Lammes erlöst werden. Unsere einzige Hoffnung ist vollkommenes Vertrauen in das Blut dessen, der alle erretten kann, die durch ihn zu Gott kommen (Hebräer 7,25 KJV). Der Tod Christi am Kreuz von Golgatha ist unsere einzige Hoffnung in dieser Welt und wird in der zukünftigen Welt unser Thema sein... Die Gabe Gottes in seinem eingeborenen [engl.: geliebten] Sohn war Ausdruck unbegreiflicher Liebe. (ST, 30. Dez. 1889)...

Liebe ist eine himmlische Eigenschaft. Das natürliche Herz kann sie nicht hervorbringen. Diese himmlische Pflanze gedeiht nur, wo Christus an erster Stelle regiert. Wo Liebe ist, ist das Leben mit Kraft und Wahrheit erfüllt. Liebe tut Gutes und nichts als Gutes. Diejenigen, die Liebe haben, tragen Frucht zur Heiligkeit und am Ende ewiges Leben (YI, 13. Jan. 1898).“ –*Bibelkommentar*, S. 316. 504.

5. Was wird durch die Liebe Gottes, die sich am Kreuz offenbarte, für immer ausgelöscht werden? Johannes 3, 18; 2. Timotheus 1, 10; Hebräer 2, 14.

„Der Tod Christi am Kreuz verwirklicht [engl.: garantiert] die Vernichtung dessen, der Macht hat über den Tod, der der Urheber der Sünde war. Wenn Satan vernichtet ist, wird es niemanden geben, der zum Bösen versucht; die Versöhnung braucht nie mehr wiederholt zu werden; es wird keine Gefahr eines weiteren Aufruhrs im Weltall mehr geben. Was allein in dieser Welt der Finsternis vor Sünde wirksam bewahren kann, wird Sünde im Himmel verhindern. Heilige und Engel werden die Bedeutung des Todes Christi erkennen. Gefallene Menschen können ohne das Lamm, das erwürgt ist von Anfang der Welt, keine Heimstätte im Paradies Gottes haben. Sollen wir dann nicht das Kreuz Christi erheben? Die Engel schreiben Christus Ehre und Herrlichkeit zu, und selbst sie sind nicht sicher, es sei denn, sie blicken auf die Leiden des Gottessohnes. Durch die Wirksamkeit des Kreuzes werden die Engel im Himmel vor Abfall bewahrt. Ohne das Kreuz wären sie nicht sicherer gegen das Böse als die Engel vor dem Fall Satans. Die Vollkommenheit der Engel versagte im Himmel. Menschliche Vollkommenheit versagte in Eden, dem Paradies der Wonne. Alle, die auf Erden oder im Himmel Sicherheit wünschen, müssen auf das Lamm Gottes schauen.“ –*Bibelkommentar*, S. 31.

WEITERE OFFENBARUNGEN DER LIEBE GOTTES

6. Wo werden die Eigenschaften des Charakters Gottes zum Ausdruck gebracht?

2. Mose 13, 9; 24, 12; Psalm 19, 8. 9.

„Gottes Gesetz ist der Ausdruck seines Charakters. Es verkörpert die Grundsätze seines Reiches. Wer sich weigert, diese Grundsätze anzunehmen, bringt sich selbst in eine Verfassung, in der ihm der Segen Gottes nicht zufließen kann.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 302.

„Die Grundlage der Herrschaft Gottes ist das Gesetz der Liebe. Das Glück aller vernunftbegabten Wesen hängt von ihrer vollständigen Übereinstimmung mit diesen erhabenen Grundsätzen der Gerechtigkeit ab. Gott wünscht von allen seinen Geschöpfen Dienst aus Liebe, der aus der Würdigung des göttlichen Charakters kommt. Er hat keinen Gefallen an erzwungenem Gehorsam. Jeder hat die persönliche Freiheit, ihm aus freiem Willen zu dienen.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 10.

7. Wessen Charakter wurde durch das Leben Jesu auf Erden auf vollkommene Weise offenbart? Johannes 5, 19; 14, 9.

„Die Herrlichkeit des Vaters wurde im Sohn offenbart; Christus offenbarte das Wesen des Vaters. Er war so gänzlich mit Gott verbunden, so völlig von dem Licht umgeben, das den Vater umgab, dass, wer den Sohn sah, auch den Vater sah. Seine Stimme war wie die Stimme Gottes (RH, 7. Jan. 1890)...

Das Werk Jesu bestand darin, das Wesen des Vaters zu offenbaren und die Wahrheit zu entfalten, die er selbst durch die Propheten und Apostel gesprochen hatte; doch bei diesen weisen und klugen Männern fand die Wahrheit keinen Raum. Christus, der Weg, die Wahrheit und das Leben, musste an den selbstgerechten Pharisäern vorübergehen und ungelehrte Fischer und Männer demütigen Standes als seine Nachfolger wählen.“ –*Bibelkommentar*, S. 329. 259.

8. Was sollte gemäß Gottes Plan durch seine Gemeinde auf Erden offenbart werden? Epheser 3, 10. 11. 21.

„Von Anbeginn war es Gottes Plan, dass seine Gemeinde der Welt die ‚Fülle seines Wesens‘ (Kolosser 2,10, GN) und seiner Kraft widerspiegelt. Die Glieder der Gemeinde, die Gott aus ‚der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht‘ (1.Petrus 2,9) berufen hat, sollen seinen Ruhm verkündigen. Die Gemeinde ist das Schatzhaus des Reichtums der Gnade Christi; durch sie wird schließlich sogar ‚den Mächten und Gewalten im Himmel‘ (Epheser 3,10) die letzte und völlige Entfaltung der Liebe Gottes kundgetan werden.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 9.

RÜCKBLICK UND GEDANKENANREGUNG

- Wie und durch welche Mittel hat Gott seinen Charakter offenbart?
- Wer weist Eigenschaften der Liebe auf?
- Was ist Gottes Absicht mit der Aufrichtung seiner Gemeinde?

2

Sabbat, den 14. Juli 2012

Gerechtigkeit und Gnade

MERKVERS

„*Wolken und Dunkel sind um ihn her; Gerechtigkeit und Gericht sind seines Thrones Stütze.*“ Psalm 97, 2.

DIE EIGENSCHAFTEN DER LIEBE

1. Welches sind die beiden Eigenschaften der Liebe Gottes?

Psalm 97, 2; Sprüche 21, 3.

„Gottes Gesetz ist heilig wie er selbst. Es ist eine Offenbarung seines Willens, eine Umschreibung seines Wesens, der Ausdruck göttlicher Weisheit und Liebe... Ihm [der Mensch] als der Krone der Schöpfung ist es von Gott gegeben, die Forderungen seines Gesetzes sowie dessen gerechten und wohlthätigen Einfluss zu verstehen. Deshalb verlangt Gott von ihm unerschütterlichen Gehorsam.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 28.

„Sein [Christi] Ziel bestand darin, die Vorrechte von Gerechtigkeit und Gnade miteinander in Einklang zu bringen und ein jedes in seiner Würde getrennt und doch vereint bestehenzulassen. Seine Gnade war nicht Schwäche, sondern eine gestrenge Macht, Sünde zu bestrafen, weil es sich um Sünde handelt; und doch war Gnade eine Kraft, um die Liebe der Menschheit zu sich zu ziehen. Durch Christus wird die Gerechtigkeit zur Vergebung befähigt, ohne auch nur einen Tüffel ihrer Heiligkeit zu opfern.“ –*Bibelkommentar*, S. 482.

2. Obwohl Gerechtigkeit und Gnade manchmal Widersprüche zu sein scheinen, wie bringt Gott diesen scheinbaren Widerspruch miteinander in Einklang?

Jesaja 30, 18; Psalm 30, 6.

„Wie der Regenbogen in den Wolken durch die Vereinigung von Sonnenlicht und Regentropfen entsteht, so stellt der Regenbogen, der den Thron umgibt, die vereinte Kraft von Gnade und Gerechtigkeit dar. Nicht Gerechtigkeit allein ist aufrechtzuerhalten, denn das würde den Regenbogen der Verheißung über dem Thron schmälern; die Menschen würden nur die Strafe des Gesetzes sehen. Gäbe es keine Gerechtigkeit und keine Strafe, wäre die Regierung Gottes nicht gefestigt. Die Vereinigung von Gericht und Gnade macht die Errettung vollkommen. Die Vereinigung von Gericht und Gnade lässt uns beim Betrachten des Erlösers der Welt und des Gesetzes Jahwes ausrufen: ‚Deine Güte hat mich groß gemacht!‘ RH, 13. Dez. 1892).“ –*Bibelkommentar*, S. 318.

„Wenn ihr Gerechtigkeit walten lasst, dann denkt daran, dass sie eine Zwillingsschwester hat: die Gnade. ‚Beide gehen Hand in Hand und sollten nicht voneinander getrennt werden.‘ (Review and Herald, 30. 08. 1881)“
–*Wie führe ich mein Kind*, S. 161.

„Doch darf nie vergessen werden, dass Festigkeit und Gerechtigkeit eine Schwester hat – nämlich Barmherzigkeit.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde, Band 4*, S. 456.

DAS ZUSAMMENTREFFEN VON GNADE UND GERECHTIGKEIT

3. Was zeigt das Beispiel des Regenbogens darüber wo und wie sich Gottes Gerechtigkeit und Gnade begegnen?

1. Mose 9, 13; Offenbarung 4, 3; Psalm 85, 11.

„Im Regenbogen über dem Thron steht ein ewiges Zeugnis: ‚Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden ...‘ Wann immer das Gesetz dem Volk verkündigt wird, soll der Lehrer der Wahrheit auf den Thron weisen, der vom Regenbogen der Verheißung umgeben ist und die Gerechtigkeit Christi darstellt. Die Herrlichkeit des Gesetzes ist Christus. Er kam, ‚dass er das Gesetz herrlich und groß mache‘. Lass deutlich erkennen, dass Gnade und Friede einander in Christus begegnet sind und Gerechtigkeit und Wahrheit einander umarmt haben...“

Betrachte die Inschrift, die über dem Kreuz angebracht war! Der Herr stellte sie zusammen. Geschrieben in hebräischen, griechischen und lateinischen Buchstaben, war sie eine Einladung für alle: Juden und Heiden, Barbaren und Skythen, Sklaven und Freie, Hoffnungslose, Hilflose und Sterbliche. Christus hat Satans Macht zunichte gemacht. Er ergriff die Säulen des Reiches Satans und ging durch den

Kampf, indem er den vernichtete, der die Macht über den Tod hatte. Jetzt war ein Weg eröffnet, wobei Gnade und Wahrheit einander begegnen und Gerechtigkeit und Friede einander küssen konnten (MS 111, 1897).“ –*Bibelkommentar*, S. 317. 284.

4. Wie werden Gerechtigkeit und Barmherzigkeit im Gesetz Gottes und bei der Erlösung miteinander in Einklang gebracht? Jesaja 51, 4; Römer 7, 12.

„Die Vermengung von Gerechtigkeit und Gnade macht die Erlösung ganz und vollständig. Betrachten wir den Erlöser der Welt und das Gesetz Jahwes, lässt uns das Vermengen von Gnade und Gerechtigkeit ausrufen: ‚Deine Güte hat mich groß gemacht!‘ Wir wissen, das Evangelium ist ein vollständiges System, das die Unveränderlichkeit des Gesetzes Gottes offenbart. Es erfüllt das Herz mit Hoffnung und Liebe zu Gott. Die Gnade lädt uns ein, durch die Tore der Stadt einzutreten, und die Gerechtigkeit wird dargebracht, um jeder gehorsamen Seele die vollen Vorrechte als Mitglied der königlichen Familie zu geben, als Kind des himmlischen Königs.“ –*Bibelkommentar*, S. 372.

„Unsere einzige Auslegung der Sünde entnehmen wir dem Worte Gottes: sie ist ‚Übertretung des Gesetzes‘, sie ist die Ausübung eines Grundsatzes, der mit dem großen Gesetz der Liebe, das die Grundlage der göttlichen Regierung bildet, in Feindschaft steht.“ –*Der große Kampf*, S. 495.

FREIER WILLE

5. Warum gab Gott dem Menschen einen freien Willen? Welche Beziehung besteht zwischen dem Gesetz und der Freiheit? 5. Mose 30, 19. zweiter Teil; Jakobus 1, 25; 2, 12.

„Gott hat die Macht, Adam von der Berührung der verbotenen Frucht zurückzuhalten. Hätte er dies jedoch getan, dann wäre Satan in seiner Anschuldigung bekräftigt worden, Gott übe eine willkürliche Herrschaft aus. Der Mensch wäre kein freies Geschöpf mehr gewesen, sondern nur eine bloße Maschine (RH, 4. Juni 1901).“ –*Bibelkommentar*, S. 13

„Ganz anders jedoch betrachteten die Propheten und Apostel das heilige Gesetz Gottes. David sagte: ‚Ich wandle fröhlich; denn ich suche deine Befehle.‘ Psalm 119,45. Der Apostel Jakobus, der nach Christi Tod schrieb, nennt die Zehn Gebote ‚das königliche Gesetz‘, ‚das vollkommene Gesetz der Freiheit‘. Jakobus 2,8; Jakobus 1,25. Die Offenbarung spricht mehr als ein halbes Jahrhundert nach der Kreuzigung einen Segen über die aus, ‚die seine Gebote halten, auf dass sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt‘. Offenbarung 22,14.

Das Gesetz Gottes, das Satan als ein Joch der Knechtschaft geschmäht hat, wird als das Gesetz der Freiheit geehrt werden. Die geprüfte und bewährte Schöpfung wird nie wieder abfallen von ihrer Ergebenheit gegen den, dessen Wesen sich völlig in unergründlicher Liebe und unendlicher Weisheit offenbart hat.“

–*Der große Kampf*, S. 466. 507.

6. In welchem Bezug steht das Gesetz Gottes zum Glück der Menschheit? Psalm 119, 165-167.

„Die Grundlage der Herrschaft Gottes ist das Gesetz der Liebe. Das Glück aller vernunftbegabten Wesen hängt von ihrer vollständigen Übereinstimmung mit diesen erhabenen Grundsätzen der Gerechtigkeit ab. Gott wünscht von allen seinen Geschöpfen Dienst aus Liebe, der aus der Würdigung des göttlichen Charakters kommt. Er hat keinen Gefallen an erzwungenem Gehorsam. Jeder hat die persönliche Freiheit, ihm aus freiem Willen zu dienen.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 10.

7. Wird Gott, der jedem einen freien Willen gegeben hat, diesen weiterhin gewähren wenn er den Erlösungsplan vollendet? Josua 24, 15. zweiter Teil; Offenbarung 22, 17; Psalm 119, 47.

„Die Erlösung kann niemanden aufgezwungen werden. Keinerlei äußere Gewalt wird dazu angewandt. Unter dem Einfluss des Geistes Gottes steht es dem Menschen frei, selbst zu entscheiden, wem er dienen möchte. Die innere Wandlung als Folge davon, dass das Herz Christus übergeben wird, verbürgt die höchste Stufe der Freiheit. Die Austreibung der Sünde ist eine Tat des Herzens. Es trifft zu, wir

können uns nicht aus eigener Kraft von der Herrschaft Satans befreien. Wenn wir aber von der Sünde frei werden wollen und in höchster Not nach einer Macht außer und über uns rufen, dann werden die Kräfte unseres Herzens von der göttlichen Macht des Heiligen Geistes so durchdrungen, dass sie den Willen Gottes als ihren eigenen erfüllen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 462.

„Gott bedient sich keiner Zwangsmaßnahmen; die Liebe ist das Mittel, mit dem er die Sünde aus dem Herzen tilgt. Durch die Liebe verwandelt er den Stolz in Demut. Feindschaft und Unglauben in Liebe und Glauben.“ –*Das bessere Leben*, S. 65.

8. Was wird Gott gebrauchen um seinen Erlösungsplan zu erfüllen? Psalm 119, 96.97; Jeremia 31, 3.

„Die Geschichte des großen Kampfes zwischen Gut und Böse, von seinem Ursprung im Himmel bis zur Niederwerfung des Aufruhrs und der vollständigen Ausrottung der Sünde, ist ebenfalls eine Offenbarung der unwandelbaren Liebe Gottes.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 9.

„Liebe verströmt sich nach allen Seiten und ist schlicht und still in ihrer Wirksamkeit, aber sie ist stark und mächtig in ihrer Absicht, große Übel zu überwinden. Ihr Einfluss wirkt begütigend und umgestaltend. Sie packt das Leben der Sünder und rührt ihre Herzen, wo alle anderen Mittel versagen... Jesus war der Friedensfürst. Er kam in die Welt, um sich Widerstand und Gewalt zu unterwerfen. Er verfügte über Weisheit und Stärke. Doch die von ihm benutzten Mittel zur Unterwerfung des Bösen waren die Weisheit und die Kraft der Liebe.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2*, S. 138.

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Wie können die Eigenschaften der Liebe Gottes beschrieben werden?
- Wo werden die Eigenschaften der Gerechtigkeit und Gnade in Einklang gebracht?
- Warum gewährte Gott der Menschheit einen freien Willen?

Der erste Kampf

MERKVERS

„Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel.“ Offenbarung 12, 7.

KAMPF IM HIMMEL

1. Wo brach der erste Kampf aus und weshalb?

Offenbarung 12, 7. 8; Jesaja 14, 12-14.

„Aber nach und nach keimte in Luzifer das Verlangen nach Selbsterhöhung... Obwohl alle seine Pracht von Gott war, betrachtete dieser mächtige Engel sie schließlich als ihm zukommend. Angesehener als die andern der himmlischen Schar, war er mit seiner Stellung doch nicht zufrieden; er begehrte jene Huldigung, die allein dem Schöpfer gebührt. Anstatt Gott bei allen Geschöpfen zum Höchsten zu erheben, bemühte er sich, ihre Anhänglichkeit für sich zu gewinnen. Ihn verlangte nach der Herrlichkeit, mit der der unendliche Vater seinen Sohn ausgestattet hatte. Dieser Engelfürst erstrebte das alleinige Hoheitsrecht Christi.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 11.

„Luzifer war neidisch und eifersüchtig auf Jesus Christus... Aber sein Herz war von Neid und Hass erfüllt. An allen Beratungen Gottes nahm Christus teil, wenn es um Gottes Pläne ging, während Luzifer nicht in die göttlichen Absichten eingeweiht wurde... Er strebte nach Gottes Hoheit... Warum sollte Christus mehr geehrt werden als er?“ –*Die Geschichte der Erlösung*, S. 12.

„Die Sünde entsprang der Selbstsucht. Luzifer, der schirmende Cherub, wollte der Erste im Himmel sein.“ –*Das Leben Jesu*, S. 11.

2. Ist es für ein Geschöpf möglich gegen den Schöpfer zu kämpfen? Bedenke das Motiv des Konfliktes, der von Satan verursacht wurde. Hesekiel 28, 14. 15.

„Die Sünde begann bei Satan, als er ein erhabener Engel im Himmel war. Er genoss hohes Ansehen unter den Engeln. Das erste Zeichen seiner Unzufriedenheit war die Äußerung seines Wunsches Gott gleich zu sein und als Gott angebetet zu werden. Er versuchte Gottes Wort zu verfälschen und seinen Regierungsplan vor den Engeln zu verdrehen. Er behauptete, dass Gott nicht gerecht wäre indem er den Bewohnern der Erde Regeln und Gesetze auferlegte. Er behauptete, dass Gott keine Selbstverleugnung übe und dass Christus keine Selbstverleugnung praktizierte, warum sollte dann von den Engeln Selbstverleugnung verlangt werden?“

–*Review and Herald*, 9. März 1886.

„Seit Beginn des großen Kampfes war es Satans Absicht, Gottes Wesen falsch darzustellen und Auflehnung gegen sein Gesetz zu erregen. Sein Werk scheint mit Erfolg gekrönt zu sein...“

Seine Feindschaft gegen das Gesetz trieb Satan, jedes Gebot des Dekalogs zu bekämpfen.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 313. 311.

„Gott hätte Satan und seine Anhänger so leicht vernichten können, wie man einen Kieselstein zur Erde fallen lassen kann; aber er tat es nicht. Die Empörung sollte nicht mit Gewalt überwunden werden.“ –*Das Leben Jesu*, S. 759.

KAMPF GEGEN DAS GESETZ

3. Welche Einwände erhob Satan im Himmel und was deutet er heute weiterhin an? Warum? Psalm 19, 8; 119, 89.

„Von Anfang an ging es in dem großen Kampf um das Gesetz Gottes. Satan hatte zu beweisen versucht, dass Gott ungerecht und sein Gesetz mangelhaft sei und das Wohl des Weltalls eine Verbesserung verlange. Mit diesem Angriff zielte er darauf ab, das Ansehen seines Urhebers zu erschüttern. In dem Kampf sollte sich zeigen, ob die göttlichen Gesetze fehlerhaft und der Veränderung unterworfen oder vollkommen und unveränderlich seien.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 46.

„Satan behauptet jetzt, das von Gott selbst verkündete Gesetz sei fehlerhaft und einige seiner Vorschriften seien aufgehoben worden...“

„Das Gesetz des Herrn ist vollkommen.“ Psalm 19,8. Deshalb ist jedes Abweichen Sünde. Wer die Gebote Gottes übertritt und auch andere dazu verleitet, wird von Christus schuldig gesprochen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 765. 297.

4. Hätte Satan jemals Gott, dem Schöpfer, gleich sein können? Das Papsttum hat sich selbst über Gott erhoben indem es versucht hat sein Gesetz zu ändern. Was war Satans Beweggrund für die Behauptung, dass das Gesetz Gottes geändert werden müsste? Matthäus 5, 17-19.

„Nur indem es das göttliche Gesetz veränderte, konnte sich das Papsttum über Gott erheben...

Doch wenn die Sonntagsfeier durch Gesetze eingeführt und die Welt über die Verpflichtungen gegen den wahren Sabbat aufgeklärt werden wird, dann werden alle, die Gottes Gebot übertreten, um einer Verordnung nachzukommen, die keine höhere Autorität als die Roms hat, dadurch das Papsttum mehr ehren als Gott.“

–*Der große Kampf*, S. 446. 449.

SATANS IRREFÜHRUNG IN BEZUG AUF DAS GESETZ

5. Welche Täuschung benutzte Satan im Himmel, um das Gesetz Gottes anzugreifen? Prediger 12, 13; 1. Johannes 5, 2. 3.

„Aber er deutete Zweifel über die Gesetze an, die die Engel als himmlische Wesen regierten. Er gab zu verstehen, dass solche wohl notwendig seien für die Bewohner der Welten, aber nicht für Engel, deren Weisheit ihnen hinlänglich Ratgeber sei. Wie könnten sie, deren Gedankenwelt geheiligt wäre, Gott Unehre bereiten! Sie könnten sich so wenig irren wie Gott selbst.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 13.

„... versuchte er [Luzifer], Unzufriedenheit über die den himmlischen Wesen gegebenen Gesetze zu erregen und bedeutete ihnen, dass diese unnötige Einschränkungen auferlegten. Er behauptete, die Engel dürften, da sie von Natur heilig seien, auch den Eingebungen ihres eigenen Willens gehorchen.“

–*Der große Kampf*, S. 498.

6. Zu welcher Schlussfolgerung kommen wir, wenn wir Satans Behauptung, dass das Gesetz fehlerhaft sei, mit der Aussage vergleichen, dass das Gesetz ein Ausdruck des göttlichen Charakters ist? Psalm 111, 7; 119, 72. 126-128.

„Gottes Gesetz ist heilig wie er selbst. Es ist eine Offenbarung seines Willens, eine Umschreibung seines Wesens, der Ausdruck göttlicher Weisheit und Liebe.“
–*Patriarchen und Propheten*, S. 28.

„Das Gesetz ist ein Ausdruck der Gedanken Gottes. Wird es in Christus angenommen, wird es auch in unser Herz Eingang finden. Seine Gebote erheben uns über die Macht der natürlichen Wünsche und Neigungen und über die Versuchungen, die zur Sünde verleiten. Gott will unser Wohlergehen! Er gab uns sein Gesetz, damit wir im Gehorsam gegen seine Grundsätze Freude ernten möchten.“ –*Das Leben Jesu*, S. 296.

7. Wie steht es um die Behauptung Satans, dass Gottes Gesetz nicht gehalten werden kann? Wie entkräftete Jesus diese Lüge? 1. Johannes 3, 4. 8.

„Zu Beginn des großen Kampfes hatte Satan erklärt, dass Gottes Gesetz nicht gehalten werden könne, dass Gerechtigkeit und Barmherzigkeit unvereinbar seien und dass es, sollte das Gesetz übertreten werden, für den Sünder unmöglich sei, Vergebung zu erlangen...

Gott hat jedoch keine Gebote gegeben, denen nicht alle gehorchen sollten. Sein Gesetz erlaubt keine unvernünftigen und eigennützigen Einschränkungen.“
–*Das Leben Jesu*, S. 763. 188.

„Satan hatte behauptet, dass es dem Menschen unmöglich sei, den Geboten Gottes zu gehorchen; und es ist auch wahr, dass wir dieses in unserer eigenen Kraft nicht tun können. Aber Christus kam in Menschengestalt und bewies durch seinen vollkommenen Gehorsam, dass der Mensch mit Gott verbunden einem jeden Gebote Gottes gehorsam sein kann.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 311.

GOTTES PLAN

8. Warum stellt Satan die Übertretung Adams als Beweis dafür dar, dass Gottes Gesetz nicht gehalten werden kann? Was ist die Folge der Übertretung? 1. Mose 2, 17.

„Er [Adam] ergriff die Frucht und aß sie rasch. Dann frohlockte Satan. Er hatte im Himmel Empörung angerichtet und hatte Genossen gefunden, die ihn liebten und die ihm in der Empörung nachfolgten.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 137.

„Satan verwies auf die Sünde Adams, um zu beweisen, dass Gottes Gesetz ungerecht sei und nicht gehalten werden könne.“ –*Das Leben Jesu*, S. 100.

9. Auf welcher Seite steht eine Person, die dem Gesetz Gottes ungehorsam ist oder glaubt, dass es unmöglich ist, ihm zu gehorchen?

Römer 6, 16; 1. Johannes 3, 8. erster Teil.

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Was hätte Gott mit Satan während des Kampfes im Himmel machen können?
- Welchen Kampf zettelte der Feind auf dieser Erde an und welche Folgen hat dies für diejenigen, die ihm nachfolgen?
- Welchen Wunsch hast du, wenn du weißt, was Gott plant mit seinem Gesetz in dir zu tun?

Der Friedensrat

MERKVERS

„Ja, den Tempel des Herrn wird er bauen, und er wird herrlich geschmückt sein und wird sitzen und herrschen auf seinem Thron. Und ein Priester wird sein zu seiner Rechten, und es wird Friede sein zwischen den beiden.“ Sacharja 6, 13.

DIE VERHEISSUNG DES EVANGELIUMS

1. Wie könnte Adam gerettet werden wenn es so wäre, wie Satan behauptet, dass demjenigen, der Gottes Gesetz übertritt, unmöglich vergeben werden könnte?

1. Mose 3, 15. 21; 49, 10; Hiob 33, 24.

„Zu Beginn des großen Kampfes hatte Satan erklärt, dass Gottes Gesetz nicht gehalten werden könne, dass Gerechtigkeit und Barmherzigkeit unvereinbar seien und dass es, sollte das Gesetz übertreten werden, für den Sünder unmöglich sei, Vergebung zu erlangen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 763.

„In dem Augenblick, als der Mensch die Versuchungen Satans annahm und gerade die Dinge tat, von denen Gott gesagt hatte, dass er sie nicht tun sollte, trat Christus, der Sohn Gottes, zwischen die Lebenden und die Toten und sagte: ‚Lass die Strafe auf mich fallen, ich will an die Stelle des Menschen treten, er soll eine weitere Chance haben.‘ (Brief 22, 13. Febr. 1900...

‚Gott unterlässt die über die Menschen ausgesprochene gänzliche Vollstreckung der Todesstrafe eine Zeitlang. Satan schmeichelte sich, die Verbindung zwischen Himmel und Erde für allezeit zerstört zu haben. Doch in diesem Punkt irrte er sich gewaltig und wurde enttäuscht. Der Vater hatte die Welt in die Hände seines Sohnes gegeben, um sie von dem Fluch und der Schande von Adams Versagen und Fall zu befreien (Redemption; or the Temptation of Christ 17).‘ –*Bibelkommentar*, S. 14.

2. Welches Prinzip hat Gott für unsere Erlösung angewandt, obwohl jeder einzelne für seine Handlungen verantwortlich ist? Hesekiel 18, 20; Jesaja 53, 4-6.

„Die Engel fielen vor ihrem Herrn nieder und boten sich als Opfer für die Menschen an. Aber ihr Leben genügte nicht, die Schuld zu bezahlen. Nur er, der die Menschen schuf, hatte auch die Macht, sie zu erlösen.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 42.

„Die Engel nahmen solchen regen Anteil an der Errettung des Menschen, dass unter ihnen solche hätten gefunden werden können, die ihre Herrlichkeit und ihr Leben für den verlorenen Menschen hingegeben hätten. ‚Aber,‘ sagte mein begleitender Engel, ‚das würde nicht genügen.‘ Die Übertretung war so groß, dass das Leben eines Engels die Schuld nicht bezahlen konnte. Nur der Tod und die Fürsprache des Sohnes Gottes konnte die Schuld bezahlen und den verlorenen Menschen von hoffnungslosem Kummer und Elend erlösen.“
– *Erfahrungen und Gesichte*, S. 120.

„Die Übertretung des göttlichen Gesetzes forderte das Leben des Sünders. Im gesamten Weltall aber gab es nur einen, der diesen Forderungen zugunsten des Menschen genügen konnte. Da Gottes Gesetz so heilig ist wie er selbst, konnte nur ein Wesen, das Gott gleich war, für die Übertretung sühnen.“
–*Patriarchen und Propheten*, S. 63.

DER FRIEDENS RAT

3. Welche Versammlung wurde im Himmel nach dem Sündenfall Adams abgehalten? Sacharja 6, 13. letzter Teil.

„Er setzte sich vor dem Vater für die Sünder ein. Das Heer des Himmels erwartete das Ergebnis mit so lebhafter Anteilnahme, dass Worte sie nicht auszudrücken vermögen. Lange verweilten beide in geheimnisvoller Unterredung und hielten den ‚Rat des Friedens‘ (Sacharja 6,13, EB) für die gefallenen Menschenkinder. Der Erlösungsplan war zwar schon vor der Erschaffung der Erde gelegt worden, denn Christus ist ‚das Lamm, das erwürgt ist von Anfang der Welt‘. Offenbarung 13,8. Doch bedeutete es selbst für den König des Weltalls einen Kampf, seinen Sohn für das schuldig gewordene Geschlecht in den Tod zu geben... Welch ein Geheimnis ist die Erlösung! Gott liebt eine Welt, die ihn nicht liebte! Wer kann die Tiefen dieser Liebe ermessen, die ‚alle Erkenntnis übertrifft‘? Epheser 3,19. Immer werden unsterbliche Wesen das Geheimnis jener unfassbaren Liebe staunend und anbetend zu begreifen suchen.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 40.

4. Wie lässt sich der Schmerz des Menschen mit dem vergleichen, den Gott aufgrund der Sünde ertrug? Lies Jesaja 53 und Psalm 22 und denke darüber nach.

„Der Engel sagte: ‚Glaubst du, dass der Vater seinen geliebten Sohn ohne Kampf dahingab? Nein, nein!‘ Es war selbst für Gott im Himmel ein Kampf, ob er den schuldigen Menschen verloren gehen oder seinen geliebten Sohn für ihn in den Tod geben sollte.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 120.

„Aber nicht der Stich mit dem Speer und auch nicht die Schmerzen am Kreuz riefen den Tod sowie das Heraustreten von Wasser und Blut aus seiner Seite beweisen, dass er an gebrochenem Herzen starb. Seelenangst war die Ursache. Die Sünde der Welt hat ihn getötet.“ –*Das Leben Jesu*, S. 774.

GOTTES GEOFFENBARTE GNADE

5. Die Sünde kann nicht ohne das Vergießen des Blutes Christi gereinigt werden. Was stellte Adam nach seinem Fall fest? 3. Mose 17, 11. letzt. Teil; Hebräer 9, 22.

„Himmlische Engel vermittelten unsern ersten Eltern größeres Verständnis für den Plan, der zu ihrer Erlösung gelegt worden war, und sie sicherten ihnen zu, dass sie trotz ihrer großen Sünde nicht der Herrschaft Satans preisgegeben sein sollten. Der Sohn Gottes habe sich erboten, ihre Schuld mit seinem eigenen Leben zu sühnen. Der Herr räume ihnen eine Bewährungszeit ein, und durch Reue und Glauben an Christus könnten sie wieder Gottes Kinder werden...

Das für ihre Übertretung geforderte Opfer enthüllte Adam und Eva die Heiligkeit des göttlichen Gesetzes, und sie begriffen wie nie zuvor die Sündenschuld mit ihren schrecklichen Folgen. In ihrer Gewissensangst und Seelennot baten sie, die Strafe möge nicht ihn treffen, dessen Liebe der Quell all ihrer Freude gewesen war; eher möge sie auf sie selbst und ihre Nachkommen fallen.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 43. 44.

„Nach dem Erlösungsplan muss Blut vergossen werden, denn der Tod musste als Folge der Sünde eintreten. Die dargebrachten Tieropfer sollten Christus vorschatten.“ –*Bibelkommentar*, S. 16.

„Und das Blutvergießen des Opfers bedeutete auch Versöhnung. Es gab keine Wirkung im Blut der Tiere; doch das Vergießen des Tierblutes sollte auf einen Erlöser hinweisen, der eines Tages in die Welt kommen und für die Sünden der Menschen sterben würde...

Adams Reue, die sich im Schmerz über seine Übertretung und in seiner Hoffnung auf Erlösung durch Christus offenbarte, sowie sich durch seine Werke in der Darbringung der Opfer zeigte, waren eine Enttäuschung für Satan.“ –(Review and Herald, 3. März 1874), –*Confrontation*, S. 22.

6. Warum starb Adam nicht an dem Tag, an dem er von der verbotenen Frucht gegessen hatte, wie Gott es angekündigt hatte? 1. Mose 2, 16. 17; 3, 17-19.

„Warum trat in seinem Fall das Todesurteil nicht sofort in Kraft? Weil ein Lösegeld gefunden wurde. Gottes eingeborener Sohn nahm die Sünde der Menschheit freiwillig auf sich, um die gefallenen Menschen zu versöhnen. Wäre die Versöhnung nicht geschaffen worden, hätte es keine Vergebung für die Sünde gegeben. Hätte Gott Adams Sünde ohne Versöhnung vergeben, so wäre die Sünde verewigt worden und hätte ohne Einschränkung in zudringlichster Weise fortbestehen können (RH, 23. April 1901)...

In dem Augenblick, als es zur Sünde kam, gab es einen Retter. Obwohl Christus wusste, dass er zu leiden hatte, wurde er trotzdem der Vertreter der Menschheit. Als Adam gesündigt hatte, bot sich der Sohn Gottes als Bürge für die Menschheit dar, mit gerade so viel Macht, um das angekündigte Schicksal der Schuldigen zu verhindern, als er am Kreuz auf Golgatha starb (RH, 12. März 1901).“
–*Bibelkommentar*, S. 11. 14.

RECHTFERTIGUNG DURCH DEN GLAUBEN

7. Was tat der Herr, um Adam und seine Frau zu bekleiden? 1. Mose 3, 21. Was beeindruckte Adam tief als er Zeuge des Todes eines unschuldigen Geschöpfes wurde?

„Gott setzte den Opferdienst ein, damit der Mensch sich immer an seine Sünde erinnere und sie im Glauben an den verheißenen Erlöser reuig bekenne. Durch die Opfer sollte es sich dem gefallenem Menschengeschlecht tief einprägen, dass die Sünde Ursache des Todes war. Für Adam war die Darbringung des ersten Opfers überaus schmerzlich. Er musste seine Hand erheben und Leben vernichten, das nur Gott geben konnte. Zum ersten Mal wurde er Zeuge des Todes. Und er wusste, wäre er Gott treu geblieben, brauchten weder Mensch noch Tier zu sterben. Während er das schuldlose Opfertier schlachtete, erbebt er bei dem Gedanken, dass seinetwegen das unschuldige Lamm Gottes sein Blut vergießen müsse. Dieses Erleben vermittelte ihm ein tieferes Verständnis für die Größe seiner Schuld, die nur der Tod des Sohnes Gottes sühnen konnte.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 46.

8. Wie können wir die Tatsache, dass ein Lamm geopfert wurde nachdem Adam gesündigt hatte, damit in Einklang bringen, dass wir heute unter dem Evangelium kostenlos durch den Glauben gerettet werden? Johannes 1, 29; 3, 16.

„Wenn jemand das Geschenk der Erlösung durch Glaube und Werke erkaufen könnte, wäre der Schöpfer dem Geschöpf etwas schuldig. Hier besteht die Gefahr, dass Irrtum als Wahrheit akzeptiert wird. Wenn irgendein Mensch die Erlösung durch irgendeine Tat verdienen könnte, wäre er in derselben Lage wie der Katholik, der für seine Sünden Buße tut. Dann wäre die Erlösung wie der Teil einer Schuld und man könnte sie verdienen wie einen Lohn.

Wenn der Mensch die Erlösung jedoch durch keines seiner guten Werke verdienen kann, muss sie ganz aus Gnade kommen, empfangen vom sündigen Menschen, weil er Jesus aufnimmt und an ihn glaubt. Sie ist gänzlich ein freies Geschenk. Rechtfertigung durch den Glauben ist über jede Auseinandersetzung erhaben. Und alle Auseinandersetzungen enden, sobald klargestellt ist, dass die Verdienste der guten Werke eines gefallen Menschen ihm niemals ewiges Leben erwerben können. Siehe Römer 3,20; Galater 2,16.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 16. 17.

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Welche Versammlung wurde nach dem Sündenfall Adams im Himmel abgehalten?
- Vergleiche den Schmerz des Menschen über die Sünde mit dem Schmerz Gottes.
- Warum starb Adam nicht am Tage seiner Übertretung?

Sabbat, den 4. August 2012

Das Geheimnis, das Generationen lang der Welt verborgen geblieben war

„Dem aber, der euch stärken kann gemäß meinem Evangelium und der Predigt von Jesus Christus, durch die das Geheimnis offenbart ist, das seit ewigen Zeiten verschwiegen war, nun aber offenbart und kundgemacht ist durch die Schriften der Propheten nach dem Befehl des ewigen Gottes, den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter allen Heiden.“ Römer 16, 25. 26.

GEBOREN VON EINER FRAU

**1. Wie wurde der Sohn Gottes, als Nachkomme der Frau, in diese Welt geboren?
Warum freute sich Satan? 1. Mose 3, 15; Galater 4, 4.**

„Satan frohlockte, als Jesus seine Macht und Herrlichkeit ablegte und den Himmel verließ. Er dachte, dass der Sohn Gottes dann in seine Macht gegeben sei. Bei dem heiligen Paare im Paradies war es ihm so leicht gelungen, sie zu Fall zu bringen, dass er hoffte, durch seine satanische Macht und Schlauheit selbst den Sohn Gottes zu überwinden und dadurch sein eigenes Leben und sein Reich zu retten. Wenn er Jesum versuchen könnte, von dem Willen seines Vaters abzuweichen, so würde er gewonnenes Spiel haben.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 147.

2. Was bedeutet, dass der Sohn Gottes als Nachkomme der Frau in diese Welt kommen würde? Was legte er ab, um ein Mensch zu werden? Philipper 2, 6. 7.

„Jesus war der Befehlshaber des Himmels, er war Gott gleich, und doch ließ er sich herab, seine königliche Krone und sein königliches Gewand abzulegen, und

kleidete seine Göttlichkeit in Menschlichkeit. Die Fleischwerdung Christi ist ein Geheimnis...

Die Lehre der Fleischwerdung Christi in menschlicher Natur ist ein Geheimnis, ‚das von der Welt her verdeckt gewesen ist‘. Es ist das große und tiefe Geheimnis der Gottseligkeit. ‚Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.‘ Christus nahm die menschliche Natur auf sich, eine Natur, die niedriger ist als seine himmlische Natur. Nichts zeigt so sehr die wunderbare Herablassung Gottes wie dies...

Christus nahm die menschliche Natur nicht zum Schein an; er nahm sie wirklich an.“ –*Bibelkommentar*, S. 314.

DIE MENSCHLICHE NATUR CHRISTI

3. Warum musste Christus als Mensch auf diese Welt kommen? Bis zu welchem Punkt wurde er wie wir? Johannes 1, 14; Hebräer 2, 14.

„Um dies zu vollbringen bekleidete unser Erlöser seine göttliche Natur mit der menschlichen Natur. Er bediente sich menschlicher Fähigkeiten, denn nur dadurch konnte ihn die Menschheit verstehen. Nur Menschsein konnte die Menschheit erreichen. Er lebte Gottes Charakter im menschlichen Leibe aus, den Gott ihm bereitet hatte. Er segnete die Welt, indem er das Leben Gottes im menschlichen Fleische auslebte... (RH, 25. Juni 1895).“ –*Bibelkommentar*, S. 467.

„Hätte der Sohn Gottes Menschengestalt angenommen, als Adam noch unschuldig im Paradiese lebte, dann schon wäre solche Tat eine geradezu unbegreifliche Herablassung gewesen; nun aber kam Jesus auf die Erde, nachdem das Menschengeschlecht bereits durch vier Jahrtausende im Dienst der Sünde geschwächt worden war. Und dennoch nahm er wie jeder andere die Folgen auf sich, die das unerbittliche Gesetz der Vererbung zeitigte. Das Erleben seiner irdischen Vorfahren lehrt uns, worin diese Folgen bestanden. Mit einem solchen Erbteil belastet, teilte er unsere Nöte und Versuchungen und gab uns das Beispiel eines sündlosen Lebens.“ –*Das Leben Jesu*, S. 33.

4. Warum kam Jesus auf die Erde, um die menschliche Natur, die durch 4000 Jahren Sünde erniedrigt worden war, anzunehmen? Hebräer 2, 15-17.

„Satan verwies auf die Sünde Adams, um zu beweisen, dass Gottes Gesetz ungerecht sei und nicht gehalten werden könne. Angetan mit unserer menschlichen Natur, sollte Christus Adams Übertretungen wiedergutmachen...

Satan stellt Gottes Gesetz der Liebe als ein Gesetz der Selbstsucht dar. Er behauptet, es sei unmöglich, seinen Vorschriften zu gehorchen. Den Fall des ersten Elternpaares mit allem Leid, das daraus hervorging, lastet er dem Schöpfer an und verführt die Menschen dazu, in Gott den Urheber der Sünde, des Leides und des Todes zu sehen. Jesus sollte diesen Betrug aufdecken. Als Mensch wie wir sollte er ein Beispiel an Gehorsam geben. Deshalb nahm er unsere menschliche Natur an und machte unsere Erfahrungen. ‚Daher musste er in allen Dingen seinen Brüdern gleich werden.‘ Hebräer 2,17. ... und er benutzte zu seinen Gunsten keine Kraft, die nicht auch uns uneingeschränkt angeboten wird... Sein Leben bezeugt, dass es auch uns möglich ist, dem Gesetz Gottes zu gehorchen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 100. 14.

VORBILD UND BEWEIS

5. Hätte Christus unser Vorbild sein und beweisen können, dass auch wir das göttliche Gesetz halten können, wenn die menschliche Natur von Christus anders als unsere gewesen wäre oder er Vorteile gehabt hätte, die wir nicht haben? Johannes 13, 15; 1. Petrus 2, 21.

„Wer behauptet, es sei für Christus nicht möglich gewesen zu sündigen, kann nicht glauben, dass er wirklich die menschliche Natur auf sich nahm. Wurde Christus jedoch nicht tatsächlich versucht, und das nicht nur von Satan in der Wüste, sondern während seines ganzen Lebens, von Kindheit an bis zum Mannesalter? Er wurde allenthalben versucht gleichwie wir, und weil er der Versuchung in jeder Form erfolgreich widerstand, setzte er dem Menschen ein vollkommenes Vorbild; und durch die überaus reiche Vorkehrung, die Christus traf, können wir teilhaftig werden der göttlichen Natur, wenn wir der vergänglichen Lust der Welt entfliehen.“ –*Bibelkommentar*, S. 473.

6. Wer liefert im Gegensatz zur Behauptung Satans, dass wir aufgrund der Sünde das Gesetz Gottes nicht halten können, den Beweis dafür, dass es gehalten werden kann? Betrachte diese Angelegenheit in Bezug auf die menschliche Natur Jesu. Römer 3, 10; Johannes 8, 46; 14, 30.

„Briefe werden mir zugeschickt, die behaupten, ‚Christus könne nicht dieselbe Natur gehabt haben wie der Mensch: hätte er dieselbe Natur gehabt, wäre er in ähnlichen Versuchungen gefallen.‘ Hätte er jedoch nicht die menschliche Natur gehabt, könnte er nicht unser Vorbild sein. Wäre er nicht der menschlichen Natur teilhaftig gewesen, hätte er nicht versucht werden können, wie der Mensch versucht wird. Wäre es unmöglich für ihn gewesen, der Versuchung nachzugeben, hätte er nicht unser Helfer sein können. Es ist eine feierliche Wahrheit, dass Christus kam, um den Kampf als Mensch für den Menschen auszufechten. Seine Versuchung und sein Sieg sagen uns, dass die Menschheit das Vorbild nachahmen muss: der Mensch muss Teilhaber der göttlichen Natur werden.“ –*Bibelkommentar*, S. 251.

7. Wie bezeichnet die Bibel diejenigen, die die menschliche Natur Christi verleugnen? 1. Johannes 4, 2. 3; 2. Johannes 1, 7.

„Christi Überwindung und Gehorsam sind Überwindung und Gehorsam eines wahren Menschen. In unseren Schlussfolgerungen begehen wir viele Fehler aufgrund unserer irrigen Ansichten über die menschliche Natur unseres Herrn. Wenn wir seiner menschlichen Natur eine Kraft zuschreiben, die der Mensch in seinen Kämpfen gegen Satan unmöglich haben kann, zerstören wir die Vollständigkeit der menschlichen Natur Christi. Seine zugerechnete Gnade und Kraft gibt er allen, die ihn im Glauben annehmen.

Der Gehorsam Christi seinem Vater gegenüber war derselbe Gehorsam, der vom Menschen gefordert wird. Der Mensch kann Satans Versuchungen ohne göttliche Kraft nicht überwinden, die sich mit Gottes Werkzeug verbindet. So verhält es sich auch mit Jesus Christus; er konnte göttliche Macht in Anspruch nehmen. Er kam nicht in unsere Welt, um als geringerer Gott einem größeren Gott zu gehorchen, sondern um als Mensch dem heiligen Gesetz Gottes zu gehorchen; und in dieser Weise ist er unser Vorbild.“ –*Bibelkommentar*, S. 474.

8. Was offenbart das Leben Jesu und sein himmlisches Amt? Hebräer 4, 15.

„Wenn keine Möglichkeit des Versagens besteht, ist eine Versuchung keine Versuchung. Der Mensch widersteht der Versuchung, wenn er mit Macht versucht wird, eine verkehrte Handlung zu begehen: wissend, dass er widerstehen kann, widersteht er im Glauben, indem er die göttliche Kraft fest ergreift. Dies war die Feuerprobe, durch die Christus ging. Er hätte nicht in allen Dingen versucht werden können, wie der Mensch versucht wird, wenn es unmöglich für ihn gewesen wäre, dass er versagte. Er besaß Entscheidungsfreiheit, war wie Adam und jeder andere Mensch der Bewährung ausgesetzt. Als er in seinen letzten Stunden am Kreuz hing, erlebte er in vollem Maße, was der Mensch erleben muss, wenn er gegen die Sünde ankämpft. Er erkannte, wie schlecht es um den Menschen bestellt sein kann, wenn er der Sünde nachgibt. Er erkannte die schrecklichen Folgen der Übertretung des Gesetzes Gottes, denn die Sünden der ganzen Welt lagen auf ihm (YI, 20. Juli 1899).“ –*Bibelkommentar*, S. 251.

„Obwohl er die schrecklichsten Versuchungen erleiden musste, scheiterte Christus nicht noch wurde er entmutigt. Er focht den Kampf an unserer Stelle und wenn er ins Schwanken geraten wäre, wenn er der Versuchung nachgegeben hätte, wäre die menschliche Familie verloren gegangen...

Welch ein Ereignis war dies, als Christus sich an die Stelle Adams stellte und die Prüfung ertrug, an der Adam gescheitert ist und durch diese Tat den Menschen in eine günstige Stellung vor Gott brachte, so dass er selbst durch die Verdienste Christi, überwinden konnte. Der Mensch kann in seinem Namen, durch seine Gnade ein Überwinder werden, so wie Christus ein Überwinder war. In Christus waren Göttlichkeit und Menschlichkeit vereint, und der einzige Weg, auf welchem der Mensch ein Überwinder werden kann ist der, dass er Teilhaber der göttlichen Natur wird... Die Göttlichkeit und Menschlichkeit werden sich in demjenigen, der den Geist Christi hat, miteinander verbinden.“ –*Sons and Daughters of God*, S. 24.

ZUR WIEDERHOLUNG UND ZUM NACHDENKEN

- Welches Geheimnis Gottes war seit Anbeginn der Welt verborgen?
- Inwieweit ist die menschliche Natur Christi dieselbe wie unsere?
- Worin besteht der Hauptunterschied zwischen unserer Erfahrung und der Erfahrung Christi?

ZUM NACHDENKEN

„Wenn wir ein schwieriges Problem studieren wollen, dann lasst uns unsere Gedanken bei dem Erstaunlichsten verweilen, das sich je auf Erden oder im Himmel zugetragen hat: Die Fleischwerdung des Sohnes Gottes. Gott gab seinen Sohn dahin, damit dieser für sündige Menschen einen Tod der Schmach und der Schande sterben sollte. Er, der einst Befehlshaber in den himmlischen Höfen war, legte sein königliches Gewand und seine königliche Krone nieder, bekleidete seine göttliche Natur mit der menschlichen und kam in diese Welt, um als menschliches Vorbild an der Spitze der Menschheit zu stehen. Er erniedrigte sich selbst, mit der Menschheit zu leiden und in all ihren Trübsalen mit betroffen zu sein...

„Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist er dessen gleichermaßen teilhaftig geworden.“ Er konnte nicht in Gestalt eines Engels kommen; denn, wenn er den Menschen nicht als Mensch begegnete und durch seine Verbindung mit Gott bezeugte, dass ihm göttliche Kraft nicht auf anderem Wege gegeben wurde, wie sie uns gegeben wird, hätte er uns kein vollkommenes Vorbild sein können. Er kam in Demut, auf dass der demütigste Mensch auf dem Erdenrund aufgrund seiner Armut und Unwissenheit nicht sagen könnte: „Aus diesem Grunde kann ich dem Gesetz des Herrn nicht gehorchen.“ Christus bekleidete seine göttliche Natur mit der menschlichen Natur, so dass Menschheit die Menschheit berührte, so dass er unter den Menschen lebte und alle Prüfungen und Leiden des Menschen trüge. Er wurde versucht allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde. In seinem Menschsein verstand er alle Versuchungen, die den Menschen heimsuchen werden (MS 21, 1895).“ –*Bibelkommentar*, S. 440. 467.

Der Sieg des Kreuzes

MERKVERS

„Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und neigte das Haupt und verschied.“ Johannes 19, 30.

DER SCHMERZ DER SÜNDE

1. Was verursachte bei Jesus die größten seelischen Qualen in Gethsemane und am Kreuz? Wie können wir seinen Tod mit dem der Märtyrer vergleichen? Matthäus 26, 38. 39. Markus 15, 34.

„Es waren nicht die Pein und die Schmach des Kreuzes, die seine unnennbaren seelischen Qualen verursachten. Christus war der Fürst der Leidenden; aber sein Schmerz entstand aus dem Bewusstsein von der Bösartigkeit der Sünde, aus dem Wissen, dass durch den Umgang mit dem Bösen die Menschen blind werden gegen dessen Abscheulichkeit. Christus sah, wie tief das Böse in den Menschenherzen verwurzelt ist und wie wenige bereit sind, sich von dieser teuflischen Macht loszureißen. Er wusste, dass die Menschheit ohne Gottes Hilfe verderben müsste, und er sah zahllose Menschen umkommen, obwohl sie ausreichende Hilfe hätten haben können.“ –*Das Leben Jesu*, S. 753.

„Der Tod der Märtyrer hält keinem Vergleich stand mit den Todesqualen, die der Sohn Gottes erdulden musste. Unser Wissen vom Leben, Leiden und Sterben des eingeborenen Sohnes Gottes muss viel umfassender und tiefgreifender werden. Erst wenn wir die Bedeutung des Versöhnungswerkes voll erfasst haben, werden wir den unermesslichen Wert von Seelen erkennen...“

Wenn die Leiden Christi nur aus körperlichem Schmerz bestanden hätten, dann wäre sein Tod nicht schmerzhafter gewesen als der vieler Märtyrer.

Körperliche Schmerzen jedoch waren in dem Todeskampf des eingeborenen Sohnes Gottes nur ein geringer Teil. Die Sünden der Welt lasteten ebenso auf ihm...“ –*Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2*, S. 216. 214. 215.

2. Erlangte Satan irgendeine Macht über Jesus? Warum verursachte Satan seine Kreuzigung, wissend, dass er damit seine eigene Niederlage besiegeln würde? Johannes 8, 46; 14, 30; Hebräer 4, 15.

„Jetzt war der Versucher zum letzten schrecklichen Kampf gekommen, auf den er sich während der dreijährigen Lehrtätigkeit des Herrn vorbereitet hatte. Alles hing von dem Ausgang dieses Kampfes ab. Verlor Satan, dann war seine Hoffnung auf die Oberherrschaft gebrochen; die Reiche der Welt würden schließlich Christus gehören; er selbst würde überwältigt und ausgestoßen werden. Ließe sich Christus aber überwinden, dann würde die Erde Satans Reich werden und das Menschengeschlecht für immer in seiner Gewalt bleiben.“ –*Das Leben Jesu*, S. 684.

3. Was schmerzte Jesus am allermeisten? Was noch verschlimmerte sein Leiden? Lukas 22, 48; Johannes 13, 38; Lukas 23, 21. 23.

ES IST VOLLBRACHT

4. Was schloss der letzte Schrei Jesu am Kreuz mit ein? Johannes 19, 30.

Was wird offenbar wenn wir die Worte Jesu am Kreuz mit der Behauptung Satans, dass Gottes heiliges Gesetz nicht gehalten werden kann, vergleichen?

1. Johannes 5, 3.

„Während das Kreuz auf Golgatha das Gesetz als unveränderlich erklärt, verkündigt es der Welt, dass der Tod der Sünde Sold ist. Mit dem Todesruf des Heilandes: ‚Es ist vollbracht!‘ wurde Satans Vernichtung angekündigt. Der große, so lange währende Streit wurde entschieden und die endgültige Austilgung der Sünde sichergestellt.“ –*Der große Kampf*, S. 506.

„Als Christus ausrief: ‚Es ist vollbracht!‘, triumphtierte der ganze Himmel. Der Kampf zwischen Christus und Satan in Bezug auf die Ausführung des

Erlösungsplanes endete. Der Geist Satans und seiner Werke hatten in der Zuneigung der Menschen tiefe Wurzeln geschlagen. Wäre Satan an die Macht gekommen, würde dies den Tod für die Welt bedeutet haben. Der unerbittliche Hass, den er gegen den Sohn Gottes verspürte, wurde in der Art und Weise offenbar, wie er den Sohn Gottes behandelte, als dieser auf Erden weilte. Der gefallene Feind hatte Christi Verrat, Prüfung und Kreuzigung insgesamt geplant. Sein Hass, den er im Tod des Sohnes Gottes ausdrückte, versetzte Satan dorthin, wo sein wahres teuflisches Wesen allen geschaffenen, vernunftbegabten Wesen, die nicht in Sünde gefallen waren, offenbar wurde.“ –*Bibelkommentar*, S. 338.

„Gottes Liebe offenbart sich dem ganzen Weltall. Der Fürst dieser Welt ist ausgestoßen, die Anklagen Satans gegen Gott werden widerlegt...“

–*Das Leben Jesu*, S. 622.

„Christus trug den Fluch des Gesetzes, erlitt des Gesetzes Strafe und vollendete den Plan, wodurch der Mensch in die Lage versetzt wurde, dass er das Gesetz zu halten vermochte und angenommen werden konnte durch die Verdienste des Erlösers; und durch sein Opfer schien die Herrlichkeit auf sein Gesetz...“

Christus trägt die Strafe für begangene Übertretungen des Menschen, und weil Christus seine Gerechtigkeit dem Menschen zurechnet, ermöglicht er es, das heilige Gesetz Gottes zu halten (MS 126, 1901).“ –*Bibelkommentar*, S. 404. 399.

DER WERT DER ERLÖSUNG

5. Welchen hohen Wert hat die Erlösung im Licht der Leiden Christi?

Matthäus 26, 38. 39. Lukas 22, 44.

„Um den Wert der Erlösung in seiner ganzen Größe schätzen zu können, ist es notwendig, zu erkennen, was sie gekostet hat. Viele Menschen schätzen das große Werk der Versöhnung nur wenig, da sie sich von dem Leiden Christi kaum eine Vorstellung machen können. Der herrliche Plan, die Menschheit zu erlösen, wurde geboren aus der unermesslichen Liebe Gottes, unseres Vaters. Dieser göttliche Plan ist die wunderbare Offenbarung der Liebe Gottes zur gefallenen Menschheit. Solche Liebe, die in der Hingabe des geliebten Gottessohnes offenbart wurde, setzte die heiligen Engel in Erstaunen...“

Als sich der Sohn Gottes im Garten Gethsemane zum Gebet niederbeugte, trieb seine Seelenqual den Schweiß wie große Blutstropfen aus seinen Poren. An diesem Ort umgab ihn das Grauen tiefer Finsternis. Die Sünden der Welt lasteten auf ihm. Er litt an Stelle der Menschheit als Übertreter des göttlichen Gesetzes. Gethsemane

wurde zur Stätte der Versuchung. Das göttliche Licht wich von ihm, und er war den Mächten der Finsternis ausgeliefert. In seiner Herzensangst warf er sich auf die kalte Erde. Er empfand den Unwillen seines Vaters. Der Kelch des Leidens war den schuldigen Menschen von den Lippen gerissen. Christus trank ihn selbst, um dadurch den Menschen den Kelch des Segens reichen zu können. Der Zorn, den eigentlich der Mensch verdient hätte, entlud sich nun über Christum. Hier im Garten Gethsemane zitterte der geheimnisvolle Kelch in seinen Händen.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2*, S. 201. 204.

6. Was brachte Christi Leiden und Schmerz für uns? Jesaja 53, 4. 5.

„Das Werk Christi zur Erlösung der Menschheit bestand nicht nur darin, dass er am Kreuz starb. Die Schande, seine Leiden und seine Erniedrigung waren ein Teil seiner Mission. „Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ Diese Strafe erduldet Christus für die Sünden der Übertreter. Er hat die Strafe eines jeden Menschen auf sich genommen. Deshalb kann er jeden einzelnen erlösen – wie tief er auch gefallen sein mag –, sofern er das Gesetz Gottes als seinen Maßstab der Gerechtigkeit annimmt (MS 77, 1899).“ –*Bibelkommentar*, S. 194

„Christus hat seinen Geist als eine göttliche Kraft gegeben, um alle ererbten und anezogenen Neigungen zum Bösen zu überwinden und seiner Gemeinde sein Wesen aufzuprägen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 670.

VÖLLIGER SIEG

7. Welche Folge hatte Jesu Sieg für den Himmel und die Erde? Kolosser 2, 15.

„Satan stellt Gottes Gesetz der Liebe als ein Gesetz der Selbstsucht dar. Er behauptet, es sei unmöglich, seinen Vorschriften zu gehorchen. Den Fall des ersten Elternpaares mit allem Leid, das daraus hervorging, lastet er dem Schöpfer an und verführt die Menschen dazu, in Gott den Urheber der Sünde, des Leides und des Todes zu sehen. Jesus sollte diesen Betrug aufdecken. Als Mensch wie wir sollte er

ein Beispiel an Gehorsam geben. Deshalb nahm er unsere menschliche Natur an und machte unsere Erfahrungen... Er ertrug jede Versuchung, der auch wir ausgesetzt sind, und er benutzte zu seinen Gunsten keine Kraft, die nicht auch uns uneingeschränkt angeboten wird. Als Mensch trat er der Versuchung entgegen und überwand sie mit der Kraft, die ihm von Gott verliehen wurde... Sein Leben bezeugt, dass es auch uns möglich ist, dem Gesetz Gottes zu gehorchen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 14.

„Die Tatsache, dass Christus überwunden hat, sollte seine Nachfolger mit Mut erfüllen, mannhaft gegen Satan und die Sünde zu kämpfen.“

–*Der große Kampf*, S. 513.

8. Wie erlangte Christus den Sieg über Satan? Lukas 23, 46; Hebräer 5, 8.

„Plötzlich lichtete sich das Dunkel um das Kreuz, und mit heller, lauter Stimme, die durch die ganze Schöpfung zu hallen schien, rief der Herr: ‚Es ist vollbracht!‘ – ‚Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!‘ Johannes 19,30; Lukas 23,46. Ein blendender Lichtschein umgab jetzt das Kreuz, und das Angesicht des Heilandes leuchtete wie der Glanz der Sonne. Dann neigte Jesus sein Haupt auf die Brust und verschied.

Inmitten der schrecklichen Finsternis, scheinbar von Gott verlassen, hatte Jesus den Leidenskelch bis zur Neige geleert. In diesen furchtbaren Stunden hatte er sich auf die ihm vorher gegebene Zusicherung verlassen, dass ihn der Vater annehmen werde. Er kannte das Wesen seines Vaters, und er verstand auch dessen Gerechtigkeit, Erbarmen und große Liebe. In festem Glauben verließ er sich auf Gott, dem er stets freudig gehorcht hatte. Als er sein Leben nun demütig Gott anvertraute, wurde das Gefühl, der Vater habe ihn verlassen, langsam zurückgedrängt. Durch den Glauben wurde Christus Sieger.“ –*Das Leben Jesu*, S. 756. 757.

ZUR WIEDERHOLUNG UND ZUM NACHDENKEN

- Überlege, wie sich der Schmerz Christi von dem der Märtyrer unterscheidet.
- Welchen großen Schmerz verursachte bei Jesus das Verlassenwerden von den Jüngern sowie das Verhalten des Volkes ihm gegenüber?
- Welche Folge hatte sein Leben ohne Sünde und sein Tod?

ZUM NACHDENKEN

„Satan verführte den Menschen zur Sünde, und daraufhin wurde der Erlösungsplan eingesetzt. Viertausend Jahre lang wirkte Christus für eine Besserung der Menschheit, während sich Satan um deren Herabsetzung und Vernichtung bemühte. Und der Himmel war Zeuge dieses Ringens.

Als Jesus in die Welt kam, wandte sich Satans Macht gegen ihn. Von der Zeit an, da Jesus als Kindlein in Bethlechem erschien, kämpfte der Thronräuber darum, ihn zu vernichten. Er versuchte mit allen Mitteln, Jesus daran zu hindern, sich zu einem vollkommenen Kinde, zu einem untadeligen Mann, zu einem heiligen Diener und zu einem fleckenlosen Opfer zu entwickeln. Doch es gelang ihm nicht. Er konnte den Erlöser nicht zur Sünde verleiten...“ –*Das Leben Jesu*, S. 760.

7

Sabbat, den 18. August 2012

Der Kopf der Schlange wird zertreten

MERKVERS:

„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Verse stechen.“ 1. Mose 3, 15.

DIE NIEDERLAGE DES FEINDES

1. Wann erfüllte sich die Prophezeiung, dass der Nachkomme der Frau den Kopf Satans zertreten würde? 1. Mose 3, 15; Kolosser 2, 14.15.

„Jesus neigte sein Haupt und starb, aber er hatte seinen Glauben bewahrt und war seinem Vater gehorsam geblieben. ‚Ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unsres Gottes geworden und die Macht seines Christus, weil der Verkläger unsrer Brüder verworfen ist, der sie verklagte Tag und Nacht vor unsrem Gott.‘ Offenbarung 12,10.

Satan erkannte, dass ihm seine Maske abgerissen war. Seine Handlungsweise wurde vor den nicht gefallenen Engeln und dem ganzen Himmel offenbar. Er hatte sich selbst als Mörder zu erkennen gegeben...

Jesu Leben auf Erden fand nicht eher seinen Abschluss, als bis er das Werk vollendet hatte, das auszuführen er gekommen war. Erst mit dem letzten Atemzug am Kreuz rief er aus: ‚Es ist vollbracht!‘ Johannes 19,30. Der Kampf war gewonnen! Seine Rechte und sein heiliger Arm hatten ihm den Sieg erstritten. Psalm 98,1. Als Sieger hatte er sein Banner auf den ewigen Höhen errichtet. Herrschte darüber nicht Freude unter den Engeln? Der ganze Himmel nahm jubelnd Anteil an dem Sieg des Erlösers. Satan war geschlagen, und er wusste, dass ihm sein Reich verloren war. Für die Engel und die nicht gefallenen Welten war Jesu Ruf: ‚Es ist vollbracht!‘ von tiefer Bedeutung. Es war für sie wie auch für uns das Zeichen, dass das große Erlösungswerk vollendet worden war. Uns allen kommen die Früchte des Sieges Christi zugute.“ –*Das Leben Jesu*, S. 762. 759.

SATAN AUS DEM HIMMEL AUSGESTOSSEN

2. Welcher Betrug Satans wurde am Kreuz Christi aufgedeckt? Lukas 4, 6.7.

„Erst beim Tode Christi wurde den Engeln und allen nicht gefallenen Welten der wahre Charakter Satans völlig offenbar. Der Erzfeind hatte sich so geschickt verstellt, dass selbst heilige Wesen weder seine Grundsätze verstanden noch die Natur seiner Empörung klar erkannt hatten...

Er ließ deutlich werden, dass die von ihm entfachte Empörung nur dem einen Zweck dienen sollte, Gott zu stürzen und den zu vernichten, durch den die Liebe Gottes offenbar wurde...

Satan erkannte, dass ihm seine Maske abgerissen war. Seine Handlungsweise wurde vor den nicht gefallenen Engeln und dem ganzen Himmel offenbar. Er hatte sich selbst als Mörder zu erkennen gegeben. Indem er das Blut des Sohnes Gottes vergoss, verlor er alle Sympathien der himmlischen Wesen.“

–*Das Leben Jesu*, S. 759. 41. 762.

3. Satan kreuzigte den Sohn Gottes nachdem er aus dem Himmel ausgestoßen worden war. Was war die Folge davon? Offenbarung 12, 9. 10.

„Die Feindschaft gegen das Gesetz Gottes begann in den himmlischen Höfen mit Luzifer, dem schirmenden Cherub...

Dann tobte ein Kampf im Himmel und Satan wurde mit allen seinen Anhängern hinausgeworfen.“ –*Bibelkommentar*, S. 530.

„Jesus neigte sein Haupt und starb, aber er hatte seinen Glauben bewahrt und war seinem Vater gehorsam geblieben. ‚Ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unsres Gottes geworden und die Macht seines Christus, weil der Verkläger unsrer Brüder verworfen ist, der sie verklagte Tag und Nacht vor unsrem Gott.‘ Offenbarung 12,10.“

–*Das Leben Jesu*, S. 762.

„Das Hinunterwerfen Satans als Verkläger der Brüder, der sie im Himmel verklagte, wurde durch das Werk Christi vollbracht, der sein Leben dahingab.“

–*Bibelkommentar*, S. 531.

4. Satan wurde aus dem Himmel geworfen nachdem er vom Erzengel Michael besiegt worden war. Wie konnte er dennoch weiterhin die Brüder vor Gott anklagen? Hiob 1, 6. 7. Johannes 12, 31.

„Als der Mensch Satans Knecht wurde, ging die Herrschaft an seinen Überwinder verloren. So wurde Satan ‚der Gott dieser Welt‘ (2.Korinther 4,4), der die Gewalt über die Erde, die ursprünglich Adam übertragen war, an sich riss. Christus aber würde durch sein Opfer die Strafe auf sich nehmen und dadurch nicht nur die Menschen erlösen, sondern auch die von ihnen verspielte Herrschaft zurückgewinnen. [Patriarchs and Prophets, S. 67: Alles, was durch den ersten Adam verloren ging, wird durch den zweiten wiederhergestellt werden.].“ –*Patriarchen u. Propheten*, S. 44.

„Satan ist ‚der Verkläger unserer Brüder‘; es ist sein Geist, der die Menschen antreibt, auf die Irrtümer und Gebrechen des Volkes Gottes zu achten, um sie an die Öffentlichkeit zu bringen, während ihre guten Taten nicht erwähnt werden. Er ist stets tätig, wenn Gott für die Rettung von Seelen wirkt. Wenn die Kinder Gottes kommen und vor den Herrn treten, so ist Satan unter ihnen.“ –*Der große Kampf*, S. 398.

DAS KÖNIGREICH DER GNADE

5. Wann verlor Satan die Herrschaft über diese Erde? Welches Königreich wurde infolgedessen aufgerichtet? Jesaja 61, 1.2; Hebräer 4, 16; Lukas 17, 21.

„Einst hatte er [Satan] Adam sein Reich entrisen; dieser aber war der Statthalter des Schöpfers auf Erden.“ –*Das Leben Jesu*, S. 113.

„Das Reich der Gnade wurde unmittelbar nach dem Sündenfall eingesetzt, als ein Plan zur Erlösung des schuldigen Menschengeschlechts entstand. Es offenbarte sich damals in der Absicht und in der Verheißung Gottes, und durch den Glauben konnten die Menschen seine Untertanen werden. Tatsächlich wurde es jedoch erst beim Tode Christi aufgerichtet.“ –*Der große Kampf*, S. 350.

„Fortan war sein [Satans] Wirken beschränkt. Welche Haltung er auch immer einnehmen würde, er konnte nicht mehr auf die Engel warten, wenn sie von den himmlischen Höfen kamen, und vor ihnen Christi Brüder verklagen, dass sie mit unreinen, sündenbefleckten Kleidern angetan seien. Das letzte Band der Zuneigung zwischen der himmlischen Welt und Satan war zerrissen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 762.

6. Was erhalten die Bewohner des Reiches der Gnade als Geschenk? Epheser 1, 7; 1. Petrus 5, 10.

„Das Gesetz fordert Gerechtigkeit – ein gerechtes Leben, einen vollkommenen Charakter. Der Mensch kann dies nicht erfüllen; er kann den Anforderungen des göttlichen Willens nicht genügen. Aber Christus, der als Mensch auf die Erde kam, führte ein heiliges Leben und entwickelte einen vollkommenen Charakter. Er bietet diese Möglichkeiten jedem an, der sie für sich in Anspruch nehmen will; sein Leben bürgt für das Leben der Menschen. So erfahren sie durch die Langmut Gottes Vergebung ihrer in der Vergangenheit liegenden Sünden. Mehr noch: Christus durchdringt die Menschen mit den Eigenschaften Gottes. Er formt den menschlichen Charakter nach dem himmlischen Vorbild und verleiht ihm geistliche Kraft und Schönheit. Dadurch wird gerade die Gerechtigkeit des Gesetzes in Christi Nachfolgern erfüllt.“ –*Das Leben Jesu*, S. 764.

7. Welche andere Täuschung hat Satan verbreitet, um sich dem Reich der Gnade zu widersetzen? Daniel 7, 25; Hosea 8, 1.

„Nun versuchte Satan eine andere Täuschung. Er erklärte, dass Gnade die Gerechtigkeit zunichte gemacht und Christi Tod das Gesetz des Vaters aufgehoben habe. Wäre es möglich gewesen, Gottes Gesetz zu verändern oder abzuschaffen, dann hätte Christus nicht zu sterben brauchen. Aber das Gesetz aufheben, hieße die Übertretungen verewigen und die Welt der Herrschaft Satans unterstellen. Weil das Gesetz unveränderlich war, weil der Mensch aber nur durch den Gehorsam gegen seine Vorschriften gerettet werden konnte, wurde Christus am Kreuz erhöht. Und doch stellte Satan die Mittel, durch die Jesus das Gesetz aufrichtete, so dar, als ob sie das Gesetz zunichte machten. Hierüber wird der letzte Streit des großen Kampfes zwischen Christus und Satan entbrennen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 764.

„Der Feind alles Guten hat den Wegweiser verdreht, so dass er auf den Weg des Ungehorsams als auf den Weg des Glücks weist. Er hat Jehova beleidigt, weil er dem Wort ‚So spricht der Herr‘ nicht gehorchen will. Er hat sich unterstanden, Zeit und Gesetz zu ändern (RH, 17. April 1900).“ –*Bibelkommentar*, S. 226.

8. Bis wann wird dieser Krieg gegen das Gesetz Gottes weitergeführt werden? Jesaja 24, 5; Psalm 74, 10; 94, 3.

„Die Menschen werden sicherlich mit eigenen Gesetzen den Gesetzen Gottes entgegenarbeiten. Sie werden die Gewissen anderer zu zwingen suchen und in ihrem Eifer, ihren Gesetzen Geltung zu verschaffen, ihre Mitmenschen unterdrücken.

Der Kampf gegen Gottes Gesetz, der im Himmel seinen Anfang nahm, wird bis zum Ende der Zeit fortgesetzt. Jeder Mensch wird geprüft werden. Gehorsam oder Ungehorsam, das ist die Frage, die von der ganzen Welt entschieden werden muss. Alle werden ihre Wahl treffen müssen zwischen dem Gesetz Gottes und den Geboten der Menschen; hier wird die große Scheidelinie gezogen werden. Es wird dann nur zwei Klassen geben. Der Charakter eines jeden Menschen wird vollständig entwickelt sein, und alle werden zeigen, ob sie Treue oder Empörung gewählt haben.“ –*Das Leben Jesu*, S. 765.

ZUR WIEDERHOLUNG UND ZUM NACHDENKEN

- Wann wurde Satans Kopf zertreten?
- Wann begann das Reich der Gnade und welche Vorrechte haben seine Bürger?
- Welche sind einige der aktuellen Täuschungen Satans?

8

Sabbat, den 25. August 2012

Die Gemeinde als Werkzeug Christi

MERKVERS:

„Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwinden.“ Matthäus 16, 18.

ERRICHTUNG DER GEMEINDE

1. Was errichtete Christus auf dieser Erde als seine Vertretung? Matthäus 16, 18; 1. Korinther 3,11.

„Sein erster Schritt galt nun dem Bau einer Gemeinde, die ihn nach seinem Scheiden auf dieser Erde vertreten sollte.“ –*Das Leben Jesu*, S. 279.

„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.‘ Die Menschen müssen wissen, dass die Gottheit unter den Seelenqualen von Golgatha litt und niedersank. Doch Jesus Christus, den Gott für die Erlösung der Welt dahingab, erkaufte die Gemeinde mit seinem eigenen Blut. Die Majestät des Himmels musste unter den Händen religiöser Eiferer leiden, die behaupteten, sie wären die aufgeklärtesten Menschen auf dem Erdenrund (MS 153, 1898).“ –*Bibelkommentar*, S. 444.

„Der Heiland hat sein kostbares Leben dahingegeben, um eine Gemeinde zu bauen, die fähig ist, sich um jene Menschen zu kümmern, die in Sorgen und Versuchungen verstrickt sind.“ –*Das Leben Jesu*, S. 639.

2. Mit welcher Bitte für seine Gemeinde, die er auf Erden errichtet hatte, wandte sich Jesus nach seiner Himmelfahrt an Gott? Epheser 1, 22. 23; 5, 25. 27.

„Jesus fuhr sofort auf den Himmel und zeigte sich selbst vor dem Thron Gottes mit den Malen der Schande und Grausamkeit an seinen Augenbrauen, Händen und Füßen. Doch er lehnte es ab, die Krone der Herrlichkeit und das königliche Gewand zu empfangen, und lehnte es ebenfalls ab, von den Engeln angebetet zu werden, wie er es abgelehnt hatte, die Anbetung Marias anzunehmen, bis der Vater zu verstehen gab, dass sein Opfer angenommen war.

Er hatte auch eine bevorzugte Bitte in Bezug auf seine Auserwählten auf Erden. Er wollte die Beziehung deutlich festgelegt haben, dass seine Erlösten von nun an dem Himmel und seinem Vater rechtsgültig angehören. Seine Gemeinde musste gerechtfertigt und angenommen werden, ehe er himmlische Ehren entgegennehmen konnte. Er erklärte es als seinen Willen, dass, wo er war, auch seine Gemeinde sein sollte; würde er Herrlichkeit in Empfang nehmen, müsste sein Volk daran Anteil haben. Die auf Erden mit ihm leiden, müssen schließlich mit ihm in seinem Reiche regieren. In ausdrücklicher Weise bat Christus für seine Gemeinde, stellte seine Interessen mit den ihren gleich und trat mit Liebe und Beständigkeit, stärker als der Tod, für ihre Rechte und Ansprüche ein, die sie durch ihn erlangt hatten.“

–*Bibelkommentar*, S. 339.

DER ZORN SATANS

3. Auf wen konzentrierte sich nach Christi Himmelfahrt der Zorn Satans? Warum? Offenbarung 12, 12. 13; Apostelgeschichte 8, 1.

„Von Anbeginn war es Gottes Plan, dass seine Gemeinde der Welt die ‚Fülle seines Wesens‘ (Kolosser 2,10, GN) und seiner Kraft widerspiegelt. Die Glieder der Gemeinde, die Gott aus ‚der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht‘ (1. Petrus 2,9)

berufen hat, sollen seinen Ruhm verkündigen. Die Gemeinde ist das Schatzhaus des Reichtums der Gnade Christi; durch sie wird schließlich sogar ‚den Mächten und Gewalten im Himmel‘ (Epheser 3,10) die letzte und völlige Entfaltung der Liebe Gottes kundgetan werden.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 9.

„Die Geschichte der ersten Gemeinde zeugt von der Erfüllung der Worte Jesu. Die Mächte der Erde und der Hölle vereinigten sich gegen den in seinen Nachfolgern lebendigen Christus. Die Feuer der Verfolgung wurden angezündet. Christen beraubte man ihrer Besitztümer und vertrieb sie aus ihren Heimstätten. Sie erduldeten ‚einen großen Kampf des Leidens‘. Hebräer 10,32. Sie ‚haben Spott und Geißeln erlitten, dazu Bande und Gefängnis; sie wurden gesteinigt, zerhackt, zerstoichen, durchs Schwert getötet‘. Hebräer 11,36. Eine große Anzahl besiegelte ihr Zeugnis mit ihrem Blut. Edelmann und Sklave, reich und arm, Gelehrte und Unwissende wurden ohne Unterschied erbarmungslos umgebracht.“ –*Der große Kampf*, S. 39.

4. Wohin und für wie lange floh die Gemeinde vor der Verfolgung Satans? Wodurch war Hilfe für die Gemeinde vorgesehen? Offenbarung 12, 14-16.

„Durch einen, der sich selbst ‚Bruder und Mitgenosse an der Trübsal‘ (Offenbarung 1,9) nennen konnte, offenbarte Christus seiner Gemeinde, was sie um seinetwillen würde erleiden müssen. Die vielen Jahrhunderte der Finsternis und des Aberglaubens überblickend, sah der greise Verbannte, wie Tausende um ihrer Liebe zur Wahrheit willen den Märtyrertod erleiden würden. Er wurde aber auch gewahr, dass der Herr, der seinen ersten Zeugen beigestanden hatte, seine Getreuen in der Verfolgung nicht verlassen werde, durch die sie vor dem Ende der Zeiten noch gehen mussten. ‚Fürchte dich vor keinem, was du leiden wirst!‘ ermahnte der Herr. ‚Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf dass ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben... Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.‘ Offenbarung 2,10.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 584.

„Verfolgungen erhoben sich mit größerer Wut über die Gläubigen als je zuvor, und die Welt wurde ein ausgedehntes Schlachtfeld. Jahrhundertelang fand die Gemeinde Zuflucht in der Einsamkeit und Verborgenheit.“ –*Der große Kampf*, S. 54.

EIN ORT DER ZUFLUCHT ZUR RETTUNG

5. Welches edle Amt gab Christus seiner Gemeinde? Matthäus 16, 19.

„Des Himmelreichs Schlüssel‘ sind die Worte Christi. Alle Worte der Heiligen Schrift sind seine Worte und sind hierin eingeschlossen. Diese Worte haben die Macht, den Himmel zu schließen und auch zu öffnen; sie erklären die Bedingungen, unter denen Menschen angenommen oder verworfen werden. So wird das Werk derer, die Gottes Wort verkündigen, ein Geruch des Lebens zum Leben oder des Todes zum Tode. Ihr Werk hat ewige Folgen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 410.

„Gott hat auf Erden eine Gemeinde, die das zu Boden getretene Gesetz hochhält, die die Welt aber auch auf das Lamm Gottes hinweist, das die Sünden der Welt tilgt. Die Gemeinde ist die Hüterin des Reichtums der Gnade Christi, und durch die Gemeinde wird schließlich die letzte und volle Entfaltung der Liebe Gottes vor der Welt dargestellt werden, die seiner Herrlichkeit voll werden soll.“

–*Schatzkammer, Band 2*, S. 321.

„Die Gemeinde ist Gottes feste Burg, sein Ort der Zuflucht inmitten einer aufrührerischen Welt. Jeder Verrat an der Gemeinde ist zugleich ein Treubruch dem gegenüber, der die Menschheit mit dem Blut seines eingeborenen Sohnes erkaufte.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 10.

6. Welchen Teil des Erlösungsplanes wird Christus durch seine Gemeinde ausführen? Welches wunderbare Werk wird sie ganz am Ende durchführen? Epheser 3, 9. 10.

„In Zeiten geistlicher Finsternis glich die Gemeinde Gottes einer Stadt auf dem Berge. Von Generation zu Generation haben sich in ihr Jahrhunderte hindurch die reinen Lehren des Himmels entfaltet. Mag die Gemeinde auch schwach und fehlerhaft erscheinen, dennoch schenkt Gott gerade ihr in besonderer Weise seine höchste Aufmerksamkeit. Sie ist der Schauplatz seiner Gnade, und es bereitet ihm Freude, in ihr seine Herzen umwandelnde Kraft zu offenbaren.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 11.

„Gott hat auf Erden eine Gemeinde, die das zu Boden getretene Gesetz hochhält, die die Welt aber auch auf das Lamm Gottes hinweist, das die Sünden der Welt tilgt.“ –*Schatzkammer, Band 2*, S. 321.

„Die Gläubigen gehen gefährlichen Zeiten entgegen... Und wenn sie auch Ketzereien und Verfolgungen begegnen müssen und mit Ungläubigen und Abtrünnigen zu streiten haben, zertreten sie dennoch mit Gottes Hilfe den Kopf Satans. Der Herr wird ein Volk sein eigen nennen, das so widerstandsfähig ist wie Stahl. Dieses Volk wird einen Glauben besitzen, so fest wie Granit. In der Welt

sollen die Angehörigen dieses Volkes nicht nur seine Zeugen sein, sondern auch seine Werkzeuge, die in der Zeit der Zurüstung eine besondere, großartige Aufgabe zu erfüllen haben.“ –*Schatzkammer; Band 1, S. 543.*

DIE ÜBRIGEN DER NACHKOMMEN DER FRAU

7. Gegen wen bereitet sich Satan bei seinem letzten Angriff zu kämpfen vor? Welche Vorbereitung trifft jedes Kind Gottes für diese letzte Auseinandersetzung? Offenbarung 12, 17; Epheser 6, 11. 12.

„Mit dem Panzer der Gerechtigkeit Christi bekleidet, soll die Gemeinde ihren letzten Kampf antreten. ‚Schön wie der Mond, klar wie die Sonne, gewaltig wie ein Heer‘ (Hohelied 6,10) soll sie in alle Welt hinausziehen – ‚als Sieger um zu siegen‘. Offenbarung 6,2 (Zürcher).“ –*Propheten und Könige, S. 511.*

„Der Christ muss sich immer bewusst sein, dass er mit einem Preis erkaufte wurde, um unter dem blutgetränkten Banner Immanuel zu stehen, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen und sich am ewigen Leben festzuklammern. Er muss Christus der Welt offenbaren. Die Selbstverleugnung, die Selbstaufopferung, die Zuneigung und die Liebe, die sich im Leben Christi offenbarten, müssen auch im Leben seiner Nachfolger zutage treten. Damit wir dies tun können, müssen wir die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen.“ –*Bible Echo, 1. Januar 1893.*

„Keiner von uns wird je das Siegel Gottes erhalten, wenn unsere Charaktere noch Flecken oder Runzeln aufweisen. Es bleibt uns überlassen, unsere Fehler auszumerzen und den Tempel der Seele von jeglicher Verunreinigung zu säubern. Dann aber wird der Spätregen auf uns fallen wie der Frühregen auf die Jünger zu Pfingsten.“ –*Schatzkammer; Band 2, S. 58.*

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Denke über die Tatsache nach, dass durch Christi Tod sein Reich und seine Gemeinde aufgebaut wurde.
- Was ist der Auftrag der Gemeinde auf Erden?
- Wie fügt die Gemeinde Satans Haupt eine Wunde zu?

„Die frohe Botschaft gewinnt weder eine einzige Seele für Christus noch findet sie ihren Weg in ein einziges Herz, ohne Satan eine Wunde zuzufügen.“
–*Schatzkammer; Band 1, S. 543.*

Sabbat, den 1. September 2012

Das Geheimnis der Bosheit

MERKVERS:

„Lasst euch von niemanden verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens.“ 2. Thessalonicher 2, 3.

UNTERSTÜTZER / BEFÜRWORDER / ANHÄNGER DES ABFALLS

1. Welche Bundesgenossenschaft gebraucht Satan, um das Gesetz Gottes und seine Gemeinde zu zerstören? 2. Thessalonicher 2, 3. 4; Daniel 7, 8.

„Satan hat eine große Bundesgenossenschaft, seine Kirche. Christus nennt sie des Satanas Schule, weil ihre Glieder Sündendiener sind. Die Glieder der Kirche Satans waren ständig bemüht, das göttliche Gesetz umzustößen und den Unterschied zwischen Gut und Böse zu verwischen. Satan wirkt mächtig in und durch die Kinder des Ungehorsams, um Verrat und Abfall als Wahrheit und Treue hinzustellen. Zur heutigen Zeit bewegt die Macht seiner satanischen Inspiration menschliche Werkzeuge, die große Empörung gegen Gott weiterzuführen, die im Himmel begonnen hat.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 12.

2. Was macht Satan, gemäß der Prophezeiung, durch seine Werkzeuge? Offenbarung 12, 13. 14; Daniel 8, 12. 13.

„Durch den Abfall haben sich gefallene Menschen und gefallene Engel miteinander verbunden und bekämpfen das Gute. Sie haben eine trostlose Gemeinschaft gebildet. Mit Hilfe seiner bösen Engel versucht Satan, ein Komplott mit angeblich frommen Menschen zu bilden, und auf diese Weise durchsäuert er die Gemeinde Gottes.“ –*Bibelkommentar*, S. 187

„Wie von der Prophezeiung vorhergesagt, warf die päpstliche Macht die Wahrheit zu Boden. Das Gesetz Gottes wurde in den Staub getreten, während man die Überlieferungen und Gebräuche der Menschen erhob.“ –*Der große Kampf*, S. 64.

3. Welchen Plan versuchte Satan immer wieder durch seine Vertreter auszuführen? Daniel 7, 25.

„Der Herr hat den Weg zur Stadt Gottes deutlich gekennzeichnet. Doch der große Abtrünnige verdrehte die Wegweiser, und ein falscher, ein nachgemachter Sabbat wurde eingesetzt. Er sagt: ‚Ich werde Gott entgegentreten. Meinen Beauftragten, den Menschen der Sünde, werde ich dazu bringen, dass er den Gedenkstein Gottes, den Siebenten-Tag-Sabbat, niederreißt. Auf diese Weise werde ich der Welt zeigen, dass der Tag, den Gott geheiligt und gesegnet hat, geändert worden ist. Der Tag soll vergessen werden. Ich will sein Gedenken auslöschen. Stattdessen werde ich einen Tag setzen, der nicht die Bestätigung des Himmels trägt und kein Zeichen zwischen Gott und seinem Volk sein kann. Ich werde das Volk dazu bringen, dass es diesen Tag annimmt und ihm die Heiligung erweist, die Gott auf den siebenten Tag legte. Durch meinen Statthalter werde ich mich selbst erhöhen... Durch die Nichtbeachtung des eingesetzten Sabbats will ich Schmach über sein Gesetz bringen.‘“ –*Bibelkommentar*, S. 225.

ERNIEDRIGUNG DES HEILIGTUMS

4. Da die Zeremonien des irdischen Heiligtums im Tode Christi ihre Erfüllung fanden, welches Heiligtum wurde „mit Füßen getreten“ und sollte nach Ablauf der 2.300 Abende und Morgen wieder gereinigt werden? Matthäus 27, 51; Hebräer 9, 24; Daniel 8, 13. 14.

„Mose baute das irdische Heiligtum ‚nach dem Vorbilde, das er gesehen hatte‘. Apostelgeschichte 7,44. Der Verfasser des Hebräerbriefes erklärte, dass ‚die Stiftshütte und alles Gerät des Gottesdienstes‘ (Hebräer 9,21) nach ihrer Vollendung ‚Abbilder der himmlischen Dinge‘ (Hebräer 9,23) waren. Und Johannes sagt, dass er das Heiligtum im Himmel sah. Jenes Heiligtum, in dem Jesus um unsertwillen

dient, ist das erhabene Urbild, von dem das durch Mose geschaffene ein Abbild war.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 334.

„Die Frage: Was ist das Heiligtum? ist in der Heiligen Schrift klar beantwortet. Der Ausdruck ‚Heiligtum‘, wie er in der Bibel gebraucht wird, bezieht sich zunächst auf die von Mose als Abbild der himmlischen Dinge errichtete Stiftshütte, und zweitens auf die wahrhaftige Hütte im Himmel, auf die das irdische Heiligtum hinwies. Mit dem Tode Christi endete der bildliche Dienst. Die wahre Hütte im Himmel ist das Heiligtum des Neuen Bundes. Und da die Weissagung aus Daniel 8,14 ihre Erfüllung in diesem Bund findet, muss das Heiligtum, auf das sie sich bezieht, das Heiligtum des Neuen Bundes sein. Am Ende der zweitausenddreihundert Tage, im Jahre 1844, hatte sich schon seit vielen Jahrhunderten kein Heiligtum mehr auf Erden befunden. Somit verweist die Weissagung: ‚Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden‘ ohne Zweifel auf das Heiligtum im Himmel.“ –*Der große Kampf*, S. 419.

5. Wie zertrat Satan durch seine Vertreter das himmlische Heiligtum und stritt gegen Gott? Daniel 8, 11. 12.

„Der Aufstieg der römischen Kirche zur Macht kennzeichnet den Beginn des finsternen Mittelalters. Je mehr ihre Macht zunahm, desto dichter wurde die Finsternis. Der Glaube wurde von Christus, dem wahren Grund, auf den Statthalter in Rom übertragen. Statt für die Vergebung der Sünden und das ewige Heil auf den Sohn Gottes zu vertrauen, sah das Volk auf den Papst und auf die von ihm bevollmächtigten Priester und Prälaten. Es wurde gelehrt, der Papst sei der irdische Mittler und niemand könne sich Gott nähern, es sei denn durch ihn. Ferner wurde verkündet, dass er für die Menschen Gottes Stelle einnehme und ihm deshalb unbedingt zu gehorchen sei. Ein Abweichen von seinen Forderungen genügte, um die Schuldigen mit härtesten Strafen für Leib und Seele zu belegen...

Sie wurden nicht nur gelehrt, den Papst als ihren Mittler zu betrachten, sondern auch zur Versöhnung ihrer Sünden auf ihre eigenen Werke zu vertrauen.“

–*Der große Kampf*, S. 54. 55

„Die sogenannte Fürbitte der Heiligen ist der größte Irrtum, der erfunden werden kann. Priester und Oberste haben kein Recht, sich zwischen Christus und die Seelen zu stellen, für die er gestorben ist: als wären jene Priester mit des Erlösers Eigenschaften versehen und in der Lage, Sünde und Übertretung zu vergeben.“

–*Bibelkommentar*, S. 452.

„Noch eine andere Verfälschung war notwendig, um Rom in den Stand zu setzen, die Furcht und die Untugenden seiner Anhänger für sich auszunutzen. Diese fand sich in der Ablasslehre...

Es wurde ferner gelehrt, dass man sich durch Zahlen von Geldern an die Kirche von Sünden nicht nur befreien, sondern dass man auch die Seelen verstorbener Freunde, die in den peinigenden Flammen gefangen gehalten würden, erlösen könnte...

Die schriftgemäße Verordnung des Abendmahls war durch das Messopfer verdrängt worden.“ –*Der große Kampf*, S. 58. 63. 64. 59.

NEUE TÄUSCHUNGEN

6. Welche Täuschung verbreitet Satan in diesen Tagen?

2. Petrus 2, 1; Kolosser 2, 8.

„In Zukunft werden Täuschungen aller Art aufkommen. Daher wollen wir ein solides Fundament haben, auf dem wir stehen können. Wir möchten feste Säulen für unser [Glaubens-]Gebäude haben. Nicht ein Nagel soll entfernt werden von dem, was der Herr errichtet hat. Der Feind wird falsche Theorien [in die Gemeinde] bringen wie die Lehre, es gäbe kein Heiligtum [im Himmel]. Dies ist einer der Punkte, an denen es eine Abweichung von der Wahrheit geben wird. Wo finden wir Sicherheit, wenn nicht in den Wahrheiten, die der Herr uns in den letzten 50 Jahren gegeben hat?“

–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 359. Siehe auch *Evangelisation*, S. 217.

„Die Fürsprache Christi im Heiligtum droben für den Menschen ist ein ebenso wesentlicher Teil des Heilsplanes wie sein Tod am Kreuz. Mit seinem Tode begann er das Werk, das zu vollenden er nach seiner Auferstehung gen Himmel fuhr.“

–*Der große Kampf*, S. 488.

7. In welchem Bezug steht das himmlische Heiligtum, in dem Jesus seinen Mittlerdienst ausübt, zur Gemeinde auf Erden? Hebräer 8, 1.2; 9, 23. 24.

„Nach seiner Himmelfahrt begann unser Heiland seinen hohepriesterlichen Dienst für uns. Paulus sagt: ‚Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, das mit Händen gemacht ist, welches ist ein Gegenbild des wahrhaftigen Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um jetzt zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns.‘ Hebräer 9,24. Wie sich Christi Dienst in zwei großen Abschnitten vollziehen sollte, von denen jeder eine bestimmte Zeit dauern und einen besonderen Platz im himmlischen Heiligtum haben sollte, so bestand auch der sinnbildliche Dienst aus zwei Teilen, dem täglichen und dem jährlichen, und jedem war eine Abteilung der Stiftshütte gewidmet.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 334.

„Die Gemeinde Gottes hier auf Erden ist eins mit der Gemeinde Gottes im Himmel. Die Gläubigen auf Erden und die nie gefallenen Wesen droben bilden eine Gemeinde. Jedes himmlische Wesen nimmt Anteil an den Zusammenkünften der Heiligen auf Erden, in denen Gott angebetet wird. Im Himmelshof lauschen sie auf das Zeugnis der auf Erden befindlichen Zeugen Christi...“ –*Schatzkammer*, Band 3, S. 26.

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Auf welchen schrecklichen Widerstand bezieht sich das Geheimnis der Bosheit?
- Was gebrauchen die Vertreter Satans, um das himmlische Heiligtum mit Füßen zu treten?
- Warum ist die Behauptung, es gäbe kein himmlisches Heiligtum, so gefährlich?

„Viele ernste Anstrengungen wurden unternommen, um ihren Glauben umzustoßen. Es war deutlich, dass, wenn das irdische Heiligtum ein Abbild des himmlischen war, auch das in der irdischen Bundeslade aufbewahrte Gesetz eine genaue Abschrift des Gesetzes in der himmlischen Bundeslade darstellte, und dass die Annahme der Wahrheit von dem himmlischen Heiligtum die Anerkennung der Ansprüche des Gesetzes Gottes und somit auch die Verbindlichkeit gegen den Sabbat des vierten Gebotes einschloss. Hier lag das Geheimnis des bitteren und entschlossenen Widerstandes gegen jene übereinstimmende Auslegung der Heiligen Schrift, die den Dienst Christi im himmlischen Heiligtum offenbarte. Menschen versuchten die Tür zu schließen, die Gott geöffnet hatte, und die Tür zu öffnen, die er geschlossen hatte. Aber ‚der auftut, und niemand schließt zu; der zuschließt, und niemand tut auf‘, hatte gesagt: ‚Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschließen.‘ Offenbarung 3,7.8. Christus hatte die Tür aufgeschlossen, d.h. den Dienst im Allerheiligsten aufgenommen. Aus jener offenen Tür des himmlischen Heiligtums strahlte Licht, das uns zeigte, dass das vierte Gebot in das dort aufbewahrte Gesetz eingeschlossen ist. Was Gott eingesetzt hatte, konnte kein Mensch aufheben.“ –*Der große Kampf*, S. 435.

Sabbat, den 8. September 2012

Der Beginn einer neuen Ära

MERKVERS

„Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.“ Sprüche 4, 18.

BOTSCHAFTER ERWÄHLT DIE WAHRHEIT WIEDER AUFZURICHTEN

1. Was wird laut der Prophezeiung mit der Wahrheit im Laufe der Jahrhunderte geschehen? Daniel 8, 12; 2. Thessalonicher 2, 3. 7.

Wer war ein kostbares Werkzeug, das vom Herrn gebraucht wurde, um die Wahrheit im 14. Jahrhundert wieder aufzurichten?

„Die Welt hatte ihre Mitternachtszeit überschritten. Die Stunden der Finsternis schwanden dahin, und in vielen Ländern erschienen Anzeichen der anbrechenden Morgendämmerung.

Im 14. Jahrhundert ging in England der ‚Morgenstern der Reformation‘ auf. John Wyclif war der Herold der Erneuerung nicht allein für England, sondern für die ganze Christenheit. Der mächtige Protest gegen Rom, den er einleiten durfte, konnte nicht mehr zum Schweigen gebracht werden, sondern er sollte den Kampf eröffnen, der zur Befreiung des Einzelnen, zur Befreiung der Gemeinden und der Völker führte...

Er sah, dass Rom Gottes Wort wegen menschlicher Überlieferungen verlassen hatte; er beschuldigte unerschrocken die Geistlichkeit, die Heilige Schrift verbannt zu haben, und verlangte, dass die Bibel dem Volk wiedergegeben und ihre Autorität in der Kirche wieder aufgerichtet werde. Er war ein fähiger, eifriger Lehrer, ein beredter Prediger, und sein tägliches Leben zeugte für die Wahrheiten, die er predigte. Seine Schriftkenntnis, sein durchdringender Verstand, die Reinheit seines Lebens sowie sein unbeugsamer Mut und seine Rechtschaffenheit gewannen ihm Achtung und allgemeines Zutrauen. Viele aus dem Volk waren mit ihrem Glauben unzufrieden, als sie die Ungerechtigkeit sahen, die in der römischen Kirche herrschte, und sie begrüßten die Wahrheiten, die nun durch Wyclif ans Licht gebracht wurden, mit unverhohlener Freude.“ –*Der große Kampf*, S. 79-81.

2. Welche Wahrheit wurde durch das Reformationswerk Martin Luthers wieder aufgerichtet? Römer 1, 17; Johannes 3, 16. 17; Habakuk 2, 4.

„Durch einen kurz vorher veröffentlichten Erlass war vom Papst allen denen Ablass verheißen worden, die auf den Knien die ‚Pilatusstiege‘ hinaufkriechen würden, von der gesagt wird, unser Heiland sei darauf herabgestiegen, als er das römische Gerichtshaus verließ, und sie sei durch ein Wunder von Jerusalem nach Rom gebracht worden. Luther erklimmte eines Tages andächtig diese Treppe, als plötzlich eine donnerähnliche Stimme zu ihm zu sagen schien: ‚Der Gerechte wird seines Glaubens leben!‘ Römer 1,17. In Scham und Schrecken sprang er auf und floh von dieser Stätte. Jene Bibelstelle verlor nie ihre Wirkung auf seine Seele. Von jener Zeit an sah er deutlicher als je zuvor die Täuschung, auf Menschenwerke zu vertrauen, um Erlösung zu erlangen, und ebenso deutlich sah er die Notwendigkeit eines unerschütterlichen Glaubens an die Verdienste Christi.“

–*Der große Kampf*, S. 125.

„Köstlich war die Botschaft, die er der lebhaft anteilnehmenden Menge, die an seinen Lippen hing, bringen durfte. Nie zuvor waren solche Lehren an ihre Ohren gedrungen. Die frohe Kunde von der Liebe des Heilandes, die Gewissheit der Vergebung und des Friedens durch das versöhnende Blut Christi erfreute ihre Herzen und füllte sie mit einer unvergänglichen Hoffnung. In Wittenberg war ein Licht angezündet worden, dessen Strahlen die fernsten Teile der Erde erreichen und bis zum Ende der Zeit an Glanz und Klarheit mehr und mehr zunehmen sollten.

Aber Licht und Finsternis können sich nicht vertragen, und zwischen Wahrheit und Irrtum besteht ein unvermeidbarer Kampf.“ –*Der große Kampf*, S. 126.

3. Welche Wahrheit wurde besonders durch die Wesley-Brüder hervorgehoben? 3. Mose 19, 2; 1. Thessalonicher 4, 3.

„Die Gnade Gottes in Christus ist die Grundlage der Hoffnung des Christen, und diese Gnade wird offenbar im Gehorsam. Wesleys Leben war der Verkündigung jener großen Wahrheiten gewidmet, die er empfangen hatte: Gerechtigkeit durch den Glauben an das versöhnende Blut Christi, und die herzerneuernde Macht des Heiligen Geistes, die sich in einem neuen Leben erweist, das mit dem Beispiel Christi übereinstimmt...“

So bemühte sich Wesley, während er das Evangelium von der Gnade Gottes predigte, gleich seinem Herrn, „das Gesetz herrlich und groß“ zu machen. Gewissenhaft führte er das ihm von Gott anvertraute Werk aus, und herrlich waren die Ergebnisse, die er sehen durfte.“ –*Der große Kampf*, S. 257. 265.

„Gott erwartet von dir völlige Übereinstimmung mit seinem Gesetz. Dieses Gesetz ist der Widerhall seiner Stimme, die dir zuruft: Heiliger, immer noch heiliger!“
–*Das Wirken der Apostel*, S. 563.

DAS FORTSCHREITEN DER REFORMATION

4. Welche Warnung gab Gott der Gemeinde nach der protestantischen Reformation? Offenbarung 3, 1. 2. Wen sandte Gott als Reformator?

„Gott sandte seinen Engel, um auf das Herz eines Landmannes einzuwirken, der nicht an die Bibel geglaubt hatte, dass er in den Prophezeiungen forsche. Die Engel Gottes besuchten diesen Auserwählten zu wiederholten Malen, um seinen Verstand zu leiten und ihn über die Prophezeiungen aufzuklären, die dem Volke Gottes stets dunkel gewesen waren.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 220.

„William Miller und seinen Mitarbeitern war die Aufgabe zuteil geworden, die Warnungsbotschaft in Amerika zu predigen. Dieses Land wurde der Mittelpunkt der großen Adventbewegung. Hier fand die Weissagung von der ersten Engelsbotschaft ihre unmittelbare Erfüllung. Die Schriften Millers und seiner Gefährten wurden in entfernte Länder getragen. Überall, wohin die Missionare gedungen waren, wurde auch die frohe Kunde von der baldigen Wiederkunft Christi hingesandt. Allenthalben erscholl der Ruf des ewigen Evangeliums: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!“ –*Der große Kampf*, S. 370.

5. Welche gewaltige Erfahrung machten diejenigen, die die von Miller gepredigte Botschaft hörten? Offenbarung 14, 6. 7.

„Wohin die Botschaft auch drang, bewegte sie das Volk. Sünder bereuten, weinten und baten um Vergebung, und solche, deren Leben durch Unehrllichkeit befleckt

war, waren ernstlich bemüht, Wiedererstattung zu üben. Eltern fühlten die tiefste Sorge für ihre Kinder. Diejenigen, welche die Botschaft annahmen, arbeiteten mit ihren unbekehrten Freunden und Verwandten, und während sich ihre Seelen unter die Last der feierlichen Botschaft beugten, warnten und baten sie, dass sie sich auf das Kommen des Herrn vorbereiten möchten...

Tausende gewannen die von Wilhelm Miller verkündigte Wahrheit lieb, und Knechte Gottes erhoben sich im Geiste und in der Kraft des Elia, um die Botschaft zu verkündigen... Ihre Zeugnisse waren dazu angetan, die Kirchen zu erwecken und mächtig anzuregen und ihren wahren Charakter zu offenbaren.“

–*Erfahrungen und Gesichte*, S. 223. 224.

„Sünder fragten weinend: ‚Was soll ich tun, dass ich selig werde?‘ Apostelgeschichte 16,30. Wer einen unlauteren Wandel geführt hatte, war besorgt, sein Unrecht gutzumachen. Alle, die in Christus Frieden fanden, sehnten sich danach, auch andere an den Segnungen teilhaben zu sehen. Die Herzen der Eltern wandten sich ihren Kindern, und die Herzen der Kinder ihren Eltern zu. Die Schranken des Stolzes und der Zurückhaltung setzte man beiseite. Tiefempfundene Bekenntnisse wurden abgelegt, und Familienmitglieder arbeiteten für das Heil derer, die ihnen am nächsten und teuersten waren. Oft hörte man ernste Fürbitten. Überall beteten Seelen in tiefer Angst zu Gott. Viele rangen die ganze Nacht im Gebet um die Gewissheit, dass ihre Sünden vergeben seien, oder um die Bekehrung ihrer Verwandten oder Nachbarn.“ –*Der große Kampf*, S. 372.

REFORMATION IN UNSEREN TAGEN

6. Welches Reformationswerk muss unter Gottes Volk heute ausgeführt werden, da seit dem 22. Oktober 1844 der große Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum stattfindet? Joel 2, 12. 13. 16; Maleachi 3, 2. 3.

„Im Hinblick auf jenen großen Tag fordert Gottes Wort in nachdrücklichster und feierlichster Sprache sein Volk auf, die geistliche Trägheit abzuschütteln und reuig und demütig des Herrn Angesicht zu suchen: ‚Blaset mit der Posaune zu Zion, ruft auf meinem heiligen Berge; erzittert, alle Einwohner im Lande! denn der Tag des Herrn kommt und ist nahe; ... heiligt ein Fasten, ruft die Gemeinde zusammen! ... Zerreiße eure Herzen und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott! denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte.‘ Joel 2,1.15-17.12.13.

Um ein Volk vorzubereiten, am Tage des Herrn bestehen zu können, musste eine große Aufgabe der Erneuerung erfüllt werden. Gott sah, dass viele Glieder seines erklärten Volkes nicht für die Ewigkeit lebten. So wollte er ihnen in seiner Barmherzigkeit eine Warnungsbotschaft senden, um sie aus ihrer Erstarrung aufzurütteln und sie zu veranlassen, sich auf die Zukunft des Herrn vorzubereiten.“
–*Der große Kampf*, S. 314.

7. Was geschah am großen Versöhnungstag im alten Bund symbolisch?

3. Mose 23, 26-32; 4. Mose 29, 7. 8. Was sollten diejenigen tun, die während des buchstäblichen Versöhnungstages (im neuen Bund) leben?

„Der sinnbildliche Dienst ließ wichtige Wahrheiten über die Versöhnung offenbar werden...

Jeder wurde, während dieses Versöhnungswerk vor sich ging, aufgefordert, seine Seele zu demütigen. Alle Beschäftigung musste beiseite gelegt werden, und die Israeliten hatten den Tag in feierlicher Demütigung vor Gott mit Gebet, Fasten und gründlicher Herzenerforschung zuzubringen.“ –*Der große Kampf*, S. 421.

„Christus reinigt den Tempel im Himmel von den Sünden des Volkes und wir müssen mit ihm auf der Erde zusammenarbeiten und den Seelentempel von seiner moralischen Verunreinigung säubern.“ –*Review and Herald*, 11. Februar 1890.

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Welchen Botschafter erwählte der Herr, um die Wahrheit wieder aufzurichten?
- Welche Wahrheiten richteten die Reformatoren wie Luther oder Wesley wieder auf?
- Wie sollte Gottes Volk während des aktuellen Versöhnungstages leben, um sich auf die Ewigkeit vorzubereiten?

„Der Herr gebietet euch, eine höhere, heiligere Stellung einzunehmen. Ihr müsst eine Erfahrung haben, die viel tiefer ist, als ihr je im Sinne gehabt habt, zu erreichen... ‚Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht, das immer heller leuchtet bis auf den vollen Tag.‘ Sprüche 4,18. Nachdem wir unsere Sünden bereut, dieselben bekannt und Vergebung erlangt haben, sollen wir fortfahren, von Christus zu lernen, bis wir zum Höhepunkt eines vollkommenen Evangeliumsglaubens kommen.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8*, S. 318.

Sabbat, den 15. September 2012

Die erste Engelsbotschaft

MERKVERS

„Und ich sah einen andern Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern.“ Offenbarung 14, 6.

BOTSCHAFTEN VOM HIMMEL

1. Wie bedeutungsvoll sind die drei Engelsbotschaften? Offenbarung 14, 6-12. Welchen Schutz bieten sie Gottes Volk in der Endzeit?

„Es wurden mir drei Stufen gezeigt – die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft. Mein begleitender Engel sagte: ‚Wehe dem, der auch nur das Geringste an diesen Botschaften ändert. Das richtige Verständnis dieser Botschaften ist von größter Wichtigkeit. Das Schicksal von Seelen hängt von der Art und Weise ab, wie sie angenommen werden.‘ Ich wurde dann wieder durch diese Botschaften zurückgeführt und sah, wie teuer das Volk Gottes seine Erfahrungen erworben hatte...

Viele sahen die vollkommene Kette der Wahrheit in den Engelsbotschaften, nahmen sie freudig in ihrer Reihenfolge an und folgten Jesus im Glauben in das himmlische Heiligtum. Diese Botschaften wurden mir als ein Anker für Gottes Volk dargestellt. Diejenigen, welche sie verstehen und annehmen, werden nicht von den vielen Verführungen Satans hinweggerissen werden.“
–*Erfahrungen und Gesichte*, S. 250. 248.

2. Warum schrieb Schw. Ellen G. White, dass wir Erfahrungen in den drei Engelsbotschaften machen müssen? Matthäus 7, 26.

„Viele, welche die dritte Botschaft annahmen, hatten keine Erfahrung in den zwei früheren Botschaften gemacht. Satan wusste dies, und sein böses Auge war darauf gerichtet, sie zu stürzen. Aber der dritte Engel verwies sie auf das Allerheiligste, und diejenigen, welche eine Erfahrung in den vergangenen Botschaften hatten, wiesen ihnen den Weg nach dem himmlischen Heiligtum.

Auf gleiche Weise müssen diejenigen, die keine Erfahrungen in der ersten und zweiten Engelsbotschaft gehabt haben, sie von andern annehmen, welche diesbezüglich Erfahrungen gemacht haben und die Botschaften verfolgt haben.“
–*Erfahrungen und Gesichte*, S. 248. 178.

3. Was verkündet der erste Engel? Erkläre die erste Engelsbotschaft in Bezug zur Adventbewegung unter der William Miller predigte, dass Jesus im Frühjahr 1844 auf die Erde zurückkehren würde. Offenbarung 10, 8. 9.

„William Miller und seinen Mitarbeitern war die Aufgabe zuteil geworden, die Warnungsbotschaft in Amerika zu predigen. Dieses Land wurde der Mittelpunkt der großen Adventbewegung. Hier fand die Weissagung von der ersten Engelsbotschaft ihre unmittelbare Erfüllung... Überall, wohin die Missionare gedungen waren, wurde auch die frohe Kunde von der baldigen Wiederkunft Christi hingesandt. Allenthalben erscholl der Ruf des ewigen Evangeliums: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!

Das Zeugnis der Weissagungen, das auf das Kommen Christi im Frühling des Jahres 1844 zu deuten schien, drang tief in die Gemüter des Volkes ein. Als die Botschaft von Staat zu Staat ging, erregte sie überall beträchtliches Aufsehen.“
–*Der große Kampf*, S. 370. 371.

EINE WUNDERBARE ERFAHRUNG

4. Wie war, ähnlich wie bei der Erfahrung Jonas, die Reaktion auf die Botschaft von Jesu baldiger Wiederkunft, wie sie von Miller und seinen Mitarbeitern verkündet wurde? Offenbarung 10, 8. 9; Jona 3, 3-5.

„Das einfache, unmittelbare Zeugnis der Heiligen Schrift, das den Menschen durch die Macht des Heiligen Geistes ans Herz gelegt wurde, rief eine gewichtige Überzeugung hervor, der nur wenige völlig widerstehen konnten.“
–*Der große Kampf*, S. 371.

„Wohin die Botschaft auch drang, bewegte sie das Volk. Sünder bereuten, weinten und baten um Vergebung, und solche, deren Leben durch Unehrllichkeit befleckt war, waren ernstlich bemüht, Wiedererstattung zu üben. Eltern fühlten die tiefste Sorge für ihre Kinder.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 223.

„Sünder fragten weinend: ‚Was soll ich tun, dass ich selig werde?‘ Apostelgeschichte 16,30. Wer einen unlauteren Wandel geführt hatte, war besorgt, sein Unrecht gutzumachen. Alle, die in Christus Frieden fanden, sehnten sich danach, auch andere an den Segnungen teilhaben zu sehen. Die Herzen der Eltern wandten sich ihren Kindern, und die Herzen der Kinder ihren Eltern zu. Die Schranken des Stolzes und der Zurückhaltung setzte man beiseite. Tiefempfundene Bekenntnisse wurden abgelegt, und Familienmitglieder arbeiteten für das Heil derer, die ihnen am nächsten und teuersten waren. Oft hörte man ernste Fürbitten. Überall beteten Seelen in tiefer Angst zu Gott. Viele rangen die ganze Nacht im Gebet um die Gewissheit, dass ihre Sünden vergeben seien, oder um die Bekehrung ihrer Verwandten oder Nachbarn.“ –*Der große Kampf*, S. 372.

5. Wie tief und ernst war die Buße der Menschen, die die Wahrheit annahmen, je näher sie dem 22. März 1844 kamen. Apostelgeschichte 3, 19.

„Mit unaussprechlichem Verlangen harrten alle, welche die Botschaft angenommen hatten, der Ankunft des Heilandes. Die Zeit, da sie erwarteten, ihm zu begegnen, stand nahe bevor. Sie näherten sich dieser Stunde mit stillem Ernst. Sie ruhten in freundlicher Gemeinschaft mit Gott – ein Pfand des Friedens, der ihnen in der zukünftigen Herrlichkeit zuteil werden sollte. Keiner, der diese Hoffnung und dies Vertrauen erfuhr, kann jene köstlichen Stunden des Wartens vergessen. Schon einige Wochen vor der Zeit wurden die weltlichen Geschäfte von den meisten beiseitegelegt. Die aufrichtigen Gläubigen prüften sorgfältig jeden Gedanken und jede Regung ihres Herzens, als lägen sie auf dem Totenbett und müssten in wenigen Stunden vor allem Irdischen ihre Augen schließen.“
–*Der große Kampf*, S. 376.

BUSSE UND BEKENNTNIS

6. Wie können wir, die wir eineinhalb Jahrhunderte später leben, eine ähnliche, tiefe Erfahrung machen?

Hesekiel 18, 30. letzter Teil; Offenbarung 3, 3; Matthäus 24, 42.

„Christus vermag alle bis aufs äußerste zu retten, die im Glauben zu ihm kommen. Er wird sie von aller Befleckung reinigen, wenn sie es ihm gestatten. Wenn sie aber an ihren Sünden festhalten, können sie unmöglich gerettet werden, denn Christi Gerechtigkeit bedeckt keine Sünden, die nicht bereut worden sind.“
–*Bibelkommentar*, S. 476.

„Keine Reue ist echt, wenn sie nicht eine völlige Umkehr bewirkt. Die Gerechtigkeit Christi ist kein Mäntelchen, um unbekannte und nicht aufgegebene Sünden darunter zu verbergen; sie ist vielmehr ein Lebensgrundsatz, der den Charakter umwandelt und das Verhalten prüft. Gerechtigkeit bedeutet völliges Aufgehen in Gott, die umfassende Übergabe des Herzens und des Lebens an den Willen Gottes.“ –*Das Leben Jesu*, S. 547.

„Als Josia die Worte der Warnung und Verurteilung hörte, weil Israel die Gebote des Himmels missachtet hatte, demütigte er sich. Er weinte vor dem Herrn. Er führte ein gründliches Werk der Buße und Erneuerung durch, und Gott nahm seine Bemühungen an. Die ganze Gemeinde Israel machte einen feierlichen Bund, die Gebote Jahwes zu halten. Das ist auch unser Werk heute. Wir müssen die Verfehlungen der Vergangenheit bereuen und Gott von ganzem Herzen suchen.“
–*Bibelkommentar*, S. 120.

7. Können wir behaupten, dass wir die erste Engelsbotschaft annehmen, wenn wir fortfahren an unbekanntem Sünden festzuhalten? Was wird die Folge davon sein? Psalm 66, 18; Jakobus 4, 8.

„Jesus starb; nicht, um den Menschen in seinen Sünden, sondern von seinen Sünden zu erretten. Der Mensch soll seinen an Irrtümern reichen Weg aufgeben, dem Beispiel Christi nacheifern, sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen, sich selbst verleugnen und Gott unter allen Umständen gehorsam sein.“

–*Schatzkammer I*, S. 457.

„Wenn eine Sünde in der Seele genährt oder eine schlechte Gewohnheit im Leben geduldet wird, ist das ganze Wesen unrein, und der Mensch wird ein Werkzeug der Ungerechtigkeit.“ –*Das Leben Jesu*, S. 302.

8. Der dritte Engel zeigte nach oben und zeigte den Heiligen den Weg zum himmlischen Heiligtum und sie fanden Jesus im Allerheiligsten. Können wir heute in das Allerheiligste eintreten und in unserem Herzen nicht bereute Sünden tragen? 3. Mose 21, 23.

„Ich sah den dritten Engel aufwärts weisen und den enttäuschten Seelen den Weg zu dem Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums zeigen. Wenn sie durch den Glauben in das Allerheiligste eintreten, finden sie Jesus, und aufs neue sprießen Hoffnung und Freude auf. Ich sah sie zurückblicken und die Vergangenheit, ihre Erfahrungen von der Verkündigung der Wiederkunft Jesu bis zu dem Verstreichen der Zeit im Jahre 1844 wiederholen. Sie sehen ihre Enttäuschung erklärt, und Freude und Sicherheit beseelen sie wieder. Der dritte Engel hat die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft erleuchtet, und sie wissen, dass Gott sie in der Tat durch seine wunderbare Vorsehung geleitet hat. Es wurde mir gezeigt, dass die ‚Übrigen‘ Jesus in das Allerheiligste nachfolgten, die Bundeslade und den Gnadenstuhl sahen und von ihrer Herrlichkeit gefesselt wurden.“

–*Erfahrungen und Gesichte*, S. 246.

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- In welcher Hinsicht ist die dreifache Engelsbotschaft nicht eine Theorie sondern eine Erfahrung?
- Welche Erfahrung folgte auf die Verkündigung der dreifachen Engelsbotschaft im 19. Jahrhundert?
- Persönliche Frage: Hast du die erste Engelsbotschaft angenommen?

Der Kampf und der Sieg

MERKVERS:

„Und er sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet den an, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserbrunnen!“ Offenbarung 14, 7.

DER GROSSE KAMPF

1. Was kann über die beiden Hauptkämpfe, die der Sohn Gottes mit dem Drachen ausfocht, gesagt werden? Offenbarung 12, 7. 8; Johannes 19, 18. 19. 30.

„Als deckender Cherub war Luzifer von Herrlichkeit umgeben. Doch wurde dieser Engel, den Gott geschaffen und mit Macht ausgestattet hatte, von dem Wunsch beseelt, dass er wie Gott sein wollte. Durch Kritik an der Regierung Gottes gewann er die Sympathie einiger Engel. Diese böse Saat wurde in einer äußerst verführerischen Weise ausgestreut. Nachdem sie aufgegangen und sich in der Gedankenwelt vieler festgesetzt hatte, brachte er diese Meinung, die er den anderen übermittelt hatte, vor die höchsten Engel und trug sie als die Erwägungen anderer Engel gegen die Regierung Gottes vor. Durch solche selbsterdachten, geschickten Methoden brachte Luzifer die Rebellion in den Himmel.

Gott wollte, dass eine Veränderung stattfinden sollte und dass der wahre Charakter des Werkes Satans offenbar würde. Dieser erhabene Engel lehnte sich gegen den Sohn Gottes auf. Sein Werk war so heimtückisch, dass die Schar der himmlischen Engel nicht erkennen konnte, was sich wirklich dahinter verbarg. Daraufhin kam es zu einem Krieg im Himmel. Satan und alle, die Gottes Regierung nicht treu geblieben waren, wurden ausgestoßen.“ –*Bibelkommentar*, S. 188.

2. Wer ist der besiegte Drache, der sich auf seinen letzten Angriff gegen Gott in der Person seines Volkes vorbereitet? Offenbarung 12, 9. erster Teil. 17.

„Ich sah im Gesicht, wie sich zwei Heere in schrecklichem Kampfe befanden. Das eine Heer folgte Fahnen, die Abzeichen der Welt trugen; das andre folgte dem blutbefleckten Banner des Fürsten Immanuel. Fahne um Fahne sank in den Staub, als eine Schar nach der andern vom Heere des Herrn sich dem Feind anschloss und ein Stamm nach dem andern aus den Reihen des Feindes sich mit dem Volke Gottes verband, das die Gebote hält. Ein Engel, der mitten durch den Himmel flog, gab vielen das Banner Immanuel in die Hand, während ein mächtiger Feldherr laut rief: ‚Tretet in die Reihen. Alle, die ihr Gottes Geboten und dem Zeugnis Christi treu seid, nehmt jetzt eure Stellung ein. Gehet aus von ihnen, sondert euch ab und rührt kein Unreines an, so will ich euch annehmen und euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein. Kommt alle, die ihr wollt, dem Herrn zu Hilfe, zu Hilfe dem Herrn wider den Mächtigen.‘

Der Kampf tobte. Der Sieg neigte sich bald auf die eine, bald auf die andre Seite. Jetzt wichen die Streiter des Kreuzes zurück, wie wenn ein Schwerkranker dahinsiecht‘ Jesaja 10,18 (Menge). Ihr scheinbarer Rückzug erfolgte jedoch nur, um eine vorteilhaftere Stellung einzunehmen. Nun hörte man Freudenrufe, ein Loblied stieg zu Gott empor, und die Engel stimmten in dieses Lied ein, als Christi Streiter sein Banner auf den Festungswällen aufpflanzten, die so lange vom Feinde gehalten worden waren. Der Herzog unsrer Seligkeit leitete die Schlacht und sandte seinen Streitern Hilfe. Gewaltig entfaltete sich seine Macht und ermutigte sie, den Kampf bis an die Tore vorzutragen. Er lehrte sie außerordentliche Dinge in Gerechtigkeit, während er sie Schritt für Schritt anführte, sieghaft und um zu siegen...

Schließlich errangen sie den Sieg. Das Heer, das unter dem Banner mit der Inschrift „Die Gebote Gottes und der Glaube an Jesus“ marschierte, erstritt einen herrlichen Sieg.“ –*Schatzkammer, Band 3*, S. 191. 192.

„Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, zu streiten mit den übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu Christi.“ Offenbarung 12,17. In der nahen Zukunft werden wir sehen, wie sich diese Worte erfüllen, wenn sich die protestantischen Kirchen mit der Welt und der päpstlichen Macht gegen diejenigen verbinden, die Gottes Gebote halten. Derselbe Geist, der in früheren Zeiten die Anhänger des Papstes leitete, wird auch die Protestanten dazu bringen, ähnlich gegen die vorzugehen, die ihre Treue zu Gott bewahren.“ –*Schatzkammer, Band 2*, S. 131.

3. Wer ist der Vertreter des Feindes, der mit den Übrigen der Nachkommen der Frau streiten wird? Offenbarung 13, 1-3.

„In Offenbarung 13,1-10 wird ein anderes Tier beschrieben, ‚gleich einem Parder‘, dem der Drache ‚seine Kraft und seinen Stuhl und große Macht‘ gab. Dieses Sinnbild veranschaulicht, wie auch die meisten Protestanten geglaubt haben, das Papsttum, das die Kraft, den Stuhl und die Macht des alten Römischen Reiches einnahm. Offenbarung 13,6.7. Diese Prophetie, die mit der Beschreibung des kleinen Horns in Daniel 7 fast identisch ist, deutet zweifellos auf das Papsttum hin.“ –*Der große Kampf*, S. 439.

4. Welche andere Macht wird dem Drachen und dem Papsttum helfen gegen die Übrigen zu kämpfen? Offenbarung 13, 11. 12.

„Aber das Tier mit den lammähnlichen Hörnern sah der Prophet ‚aufsteigen aus der Erde‘. Statt andere Mächte zu stürzen, um deren Stelle einzunehmen, musste die so dargestellte Nation auf bis dahin weitgehend unbewohnten Gebiet auftreten und sich allmählich und friedlich zur Großmacht entwickeln. Das konnte demnach nicht unter den zusammengedrängt lebenden und miteinander ringenden Völkern der Alten Welt, jenem unruhigen Meer der ‚Völker und Scharen und Heiden und Sprachen‘, geschehen; es musste auf dem westlichen Teil der Erde zu suchen sein.

Welches Volk der Neuen Welt begann sich im Jahre 1798 zu Macht und Größe zu entwickeln und die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu ziehen? Die Anwendung des Sinnbildes bedarf keiner Erörterung. Nur eine Nation entspricht den Angaben der Weissagung, die unverkennbar auf die Vereinigten Staaten von Amerika weist.“ –*Der große Kampf*, S. 440.

5. Wer bildet die Übrigen der Nachkommen der Frau, die dem Drachen, dem Papsttum und dem Tier mit den zwei Hörnern, das einem Lamm gleicht, widerstehen? Was werden das Papsttum und die Vereinigten Staaten von Amerika im Kampf gegen die Übrigen unternehmen? Offenbarung 14, 1; 13, 12-14.

„Er [Johannes] sah, wie die Gemeinde in einen tödlichen Kampf mit dem Tier und dessen Bilde geriet; er sah auch, dass die Anbetung des Tieres unter Todesstrafe erzwungen wurde. Aber als er über den Rauch und das Getöse der Schlacht hinwegschaute, sah er auf dem Berge Zion eine Schar mit dem Lamm, die an

Stelle des Malzeichens des Tieres den Namen Jesu und seines Vaters an ihrer Stirn geschrieben hatten. Offenbarung 14,1. Ein anderes Mal sah er die, ‚die den Sieg behalten hatten an dem Tier und seinem Bilde und seinem Malzeichen und seines Namens Zahl‘, wie sie ‚standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen Gottes und sangen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes‘. Offenbarung 15,2.3.“ –*Schatzkammer, Band 2, S. 317.*

**6. Was werden die Vereinigten Staaten in Verbindung mit dem Papsttum auf-
richten? Wie werden die Übrigen der Nachkommen der Frau als Folge davon
geprüft werden? Offenbarung 13, 12, 14.**

„Die in Offenbarung 13 durch das Tier mit Hörnern ‚gleichwie ein Lamm‘ dargestellte Macht wird ihren Einfluss dahingehend ausüben, ‚dass die Erde und die darauf wohnen‘ das Papsttum anbeten. Das Tier mit den zwei Hörnern wird auch sagen ‚denen, die auf Erden wohnen, dass sie ein Bild machen sollen dem Tier‘; und ferner wird es so wirken, dass ‚die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte‘ das Malzeichen des Tieres annehmen. Offenbarung 13,11-16. Es wurde bereits dargelegt, dass die vereinigten Staaten die Macht sind, die durch das Tier, ‚das hatte zwei Hörner gleichwie ein Lamm‘, versinnbildet ist und dass diese Weissagung in Erfüllung gehen wird, wenn die Vereinigten Staaten die Sonntagsheiligung, die Rom als die besondere Anerkennung seiner Oberherrschaft beansprucht, erzwingen werden.“ –*Der große Kampf, S. 579.*

VORBEREITUNG

**7. Die Vereinigten Staaten wurden gegründet mit ‚einer Kirche ohne Papst und
einem Staat ohne einen König‘, so dass sie immer eine gewisse Distanz zum
Papsttum hatten. Wie änderte sich dies als die USA am 7. März 1984 offizielle
diplomatische Beziehungen zum Vatikan aufnahmen? Offenbarung 13, 3.4.**

„Durch die Verfügung, die der päpstlichen Einrichtung unter Verletzung des Gesetzes Gottes Geltung verschafft, wird sich das amerikanische Volk ganz von der Gerechtigkeit abwenden. Wenn einmal der Protestantismus seine Hand über

die Kluft streckt, um die Hand der römischen Macht zu ergreifen, wenn er über den Abgrund hinweg die Hände des Spiritismus umfasst, wenn unter dem Einfluss dieser dreifachen Vereinigung die USA jeden Grundsatz ihrer Verfassung als einer protestantischen und republikanischen Regierung verwerfen und Vorkehrungen zur Verkündigung päpstlicher Unwahrheiten und Irrtümer treffen, dann können wir wissen, dass die Zeit für das außergewöhnliche Wirken Satans gekommen und das Ende nahe ist.“ –*Schatzkammer, Band 2, S. 132.*

8. Welchen Prozess gebraucht der Herr, um die treuen Übrigen vorzubereiten dem Tier und seinem Bild zu widerstehen? Maleachi 3, 3; Daniel 12, 10.

„Um ein Volk vorzubereiten, am Tage des Herrn bestehen zu können, musste eine große Aufgabe der Erneuerung erfüllt werden. Gott sah, dass viele Glieder seines erklärten Volkes nicht für die Ewigkeit lebten. So wollte er ihnen in seiner Barmherzigkeit eine Warnungsbotschaft senden, um sie aus ihrer Erstarrung aufzurütteln und sie zu veranlassen, sich auf die Zukunft des Herrn vorzubereiten.

Diese Warnung ist in Offenbarung 14 aufgezeichnet. Hier wird die dreifache Botschaft, von himmlischen Wesen verkündigt, dargestellt...“

–*Der große Kampf, S. 314.*

9. Welche Weissagung zeigt den Zeitplan des Erlösungswerkes an? Zu welchem Jahr führt sie? Daniel 8, 14; 7, 9. 10; 2. Korinther 7, 1.

„1844 ging unser Hoherpriester in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums, um mit dem Untersuchungsgericht zu beginnen. Die Fälle der gerechtfertigten Toten wurden Gott dargelegt. Wenn diese Arbeit abgeschlossen ist, wird über die Lebenden Gericht gehalten. Welch wunderbare, ernste Augenblicke! Der Fall jedes einzelnen von uns wird vor dem himmlischen Gerichtshof zur Sprache kommen. Jeder von uns wird nach seiner Handlungsweise hier auf Erden beurteilt.“

–*Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 12.*

„Finden sich bei manchen Namen Sünden in den Büchern verzeichnet, die nicht bereut und vergeben sind, so werden ihre Namen aus dem Buch des Lebens entfernt und das Verzeichnis ihrer guten Taten aus dem Gedächtnisbuch Gottes getilgt.“
–*Der große Kampf*, S. 482.

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Liste diejenigen auf, die in den großen Kampf verwickelt sind.
- Als was können wir das historische Ereignis, als die USA offizielle diplomatische Beziehungen zum Vatikan aufnahm, betrachten?
- Persönliche Frage: Bin ich vorbereitet den Prüfungen, die vom Tier und seinem Bild ausgehen werden, zu begegnen?

Bitte den Missionsbericht aus Rumänien auf S. 74 vorlesen.

13

Sabbat, den 29. September 2012

Die zweite Engelsbotschaft

MERKVERS

„Und ein zweiter Engel folgte, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt; denn sie hat mit dem Zorneswein ihrer Hurerei getränkt alle Völker.“ Offenbarung 14, 8.

EINE ERNSTE VERKÜNDIGUNG

1. Welcher Engel folgte auf den ersten und an welche Kirche richtet sich seine Botschaft? Offenbarung 14, 8.

„Durch ihr Abwenden vom Herrn und ihr Bündnis mit den Heiden wurde die jüdische Gemeinde zur Hure; und Rom, das sich auf dieselbe Weise verdorben hat, indem es die Unterstützung der weltlichen Mächte suchte, erhält das gleiche Urteil.“ –*The Great Controversy*, S. 382

„Babylon wird ‚die Mutter der Hurerei‘ genannt. Unter den Töchtern müssen Kirchen zu verstehen sein, die ihre Lehren und Überlieferungen festhalten und ihrem Beispiel folgen, indem sie die Wahrheit und das Wohlwollen Gottes darangeben, um eine gesetzwidrige Verbindung mit der Welt einzugehen. Die Botschaft aus Offenbarung 14, die den Fall Babylons verkündigt, muss auf religiöse Gemeinschaften Anwendung finden, die einst rein waren, aber verderbt geworden sind. Da diese Warnungsbotschaft vor dem Gericht erfolgt, so muss sie in den letzten Tagen verkündigt werden und kann sich deshalb nicht allein auf die römische Kirche beziehen, denn diese befand sich schon seit vielen Jahrhunderten in einem gefallenem Zustand.“ –*Der große Kampf*, S. 385.

EINE NEUE ENTDECKUNG

2. Auf welches Datum fiel 1844 der jüdische Versöhnungstag? Was entdeckten die Gläubigen nach der Enttäuschung am 22. März 1844, als sie die Heilige Schrift tiefer studierten? 3. Mose 16, 29. 16.

„Die Ursache dieser Bewegung war die Entdeckung, dass der Erlass des Artaxerxes (in der Bibel Arthasastha genannt) zur Wiederherstellung Jerusalems, der den Ausgangspunkt für die Zeit von zweitausenddreihundert Tagen bildete, im Herbst des Jahre 457 v. Chr. in Kraft trat, und nicht am Anfang jenes Jahres, wie man früher geglaubt hatte. Gehen wir nun vom Herbst des Jahres 457 v. Chr. aus, so enden die zweitausenddreihundert Jahre im Herbst des Jahres 1844 n. Chr. (Siehe Anm. 050)...

Unter dem mosaischen Gottesdienst fand die Reinigung des Heiligtums oder der große Versöhnungstag am zehnten Tag des siebenten jüdischen Monats statt (3.Mose 16,26-34), wenn der Hohepriester, nachdem er eine Versöhnung für alle Israeliten erwirkt und auf diese Weise ihre Sünden aus dem Heiligtum entfernt hatte, herauskam und das Volk segnete. So, glaubte man, würde Christus, unser großer Hohepriester, erscheinen, um die Erde von der Zerstörung durch Sünde und Sünder zu reinigen und sein harrendes Volk mit Unsterblichkeit zu segnen. Der zehnte Tag des siebenten Monats, der große Versöhnungstag, die Zeit der Reinigung des Heiligtums, der im Jahre 1844 auf den 22. Oktober fiel, wurde als Tag der Wiederkunft Christi betrachtet. Dies stand in Einklang mit den bereits dargelegten Beweisen, dass die zweitausenddreihundert Tage im Herbst ablaufen würden, und der Schluss schien untrüglich.“ –*Der große Kampf*, S. 401. 402.

3. Welches Gleichnis Jesu wurde im Zusammenhang mit ihrer Erwartung stehend angesehen? Was entdeckten die Adventisten im Sommer 1844? Wie wurde die zusätzliche Botschaft genannt, die im Sommer jenes Jahres verkündet wurde? Matthäus 25, 5-7.

„Im Sommer 1844 entdeckten die Adventisten den Fehler in ihren Berechnungen der prophetischen Zeitperioden und korrigierten ihren Standpunkt...

So wie sich im Gleichnis um Mitternacht ein Schrei erhob und die Ankunft des Bräutigams ankündigte, erfüllte sich dies auch genau in der Mitte zwischen dem Frühling des Jahres 1844, den man zuerst für das Ende der 2300 Tage gehalten hatte, und dem Herbst desselben Jahres, in dem, wie man später erst herausfand, diese Zeit tatsächlich enden sollte. Es war der gleiche Ruf wie in dem Gleichnis zu hören: ‚Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm zu begegnen!‘

Wie eine Flutwelle ergoss sich die Bewegung über das Land. Sie ging von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf bis in die entlegensten Orte, bis das wartende Volk Gottes völlig aufgeweckt war...

Überschwängliche Freude war nur wenig vorhanden. Stattdessen wurden die Herzen gründlich erforscht, Sünden bekannt und der Welt entsagt. Die Sorge der kämpfenden Gläubigen lag darin, für die Begegnung mit dem Herrn vorbereitet zu sein. Mit anhaltendem Gebet und ungeteilter Hingabe weihten sie sich Gott.

Der Mitternachtsruf war nicht so sehr eine Sache der Beweisführung, obwohl der Schriftbeweis deutlich und überzeugend war.“

–*Die Geschichte der Erlösung*, S. 356. 357.

„In dem Gleichnis in Matthäus 25 folgt auf die Zeit des Harrens und Schlafens das Kommen des Bräutigams. Dies stimmte überein mit den soeben angeführten Beweisgründen sowohl aus der Weissagung als auch aus den Vorbildern, die mit gewaltiger Kraft von ihrer Wahrhaftigkeit zeugten, und der ‚Mitternachtsruf‘ wurde von Tausenden von Gläubigen verkündigt.“ –*Der große Kampf*, S. 403.

VORBEREITUNG UM DEM KOMMENDEN KÖNIG ZU BEGEGNEN

4. Welche Erfahrung machten die Menschen, die aufrichtig auf die Wiederkunft Christi warteten? Offenbarung 3, 7. 8.

„Wie Regenschauer auf die durstige Erde fiel der Geist der Gnade auf die ernsthaft Suchenden. Diejenigen, die erwarteten, bald von Angesicht zu Angesicht vor ihrem Erlöser zu stehen, empfanden eine feierliche, unaussprechliche Freude. Die besänftigende, mäßigende Kraft des Heiligen Geistes taute die Herzen auf, als die Gnadenschauer der Herrlichkeit Gottes auf die treuen Gläubigen fielen.

Alle, die die Botschaft angenommen hatten, näherten sich bedachtsam und feierlich dem Zeitpunkt, an dem sie ihrem Herrn zu begegnen hofften. Jeden Morgen hielten sie es für ihre erste Pflicht, sich ihrer Annahme bei Gott zu vergewissern. Ihre Herzen waren innig vereint, und sie beteten viel miteinander und füreinander. Oft kamen sie an abgelegenen Orten zusammen, um Zwiesprache mit Gott zu halten. Ihre Fürbitte stieg von Feldern und Hainen zum Himmel empor.“

–*Die Geschichte der Erlösung*, S. 356.

5. Welchen geistlichen Eindruck machte die zweite Engelsbotschaft auf die Menschen? 1. Petrus 5, 6; Philipper 2, 12.

„Ein anderer Teilnehmer an der Bewegung bezeugte: ‚Sie hat allenthalben eine gründliche Prüfung und Demütigung der Herzen vor Gott hervorgerufen, hat veranlasst, dass sich die Menschen frei machten von der Liebe zu den Dingen dieser Welt, Streitigkeiten schlichteten, Sünden bekannten und zerknirscht, reuevoll und zerschlagenen Geistes zu Gott um Gnade und Annahme flehten. Sie war Anlass, dass man sich vor Gott demütigte, wie wir es noch nie zuvor gesehen hatten.‘“

–*Der große Kampf*, S. 403.

6. Welche ähnliche Erfahrung wird vor der Wiederkunft Jesu gemacht werden? Offenbarung 3, 19.

„Der Engel sagte: ‚Opfert alles für Gott. Das eigene Ich muss sterben. Die natürlichen Wünsche und Neigungen des unerneuerten Herzens müssen unterdrückt werden.‘ Nehmt Zuflucht zu der vernachlässigten Bibel. Die Worte der Inspiration richten sich an euch. Geht nicht achtlos an ihnen vorüber... Heiligkeit des Herzens und Lebens sind notwendig.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1*, S. 531.

„Es ist nicht genug, dass diese Übergabe des eigenen Ich nur am Anfang des christlichen Lebens gemacht werde. Sie muss bei einem jeden weiteren, himmelwärts genommenen Schritt erneuert werden. Alle unsere guten Werke entspringen einer Kraft, die nicht in uns ist. Deshalb muss das Herz beständig nach Gott verlangen, und ein ernstes von Herzen kommendes Bekenntnis der Sünde und

eine Seelendemütigung vor ihm muss stattfinden. Nur durch beständiges Verleugnen des eigenen Ich und Vertrauen auf Christus können wir sicher wandeln.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 157.

DIE FOLGEN DER TRENNUNG

7. Was beinhaltet die Botschaft des zweiten Engels? Wozu wurden diejenigen dringend aufgefordert, die die Botschaften des ersten und zweiten Engels verschmäht und sich nicht gereinigt haben? 2. Korinther 6, 15-17.

„Sie liebten ihre Gemeinden und wollten sich ungern von ihnen trennen; doch als sie sahen, dass das Zeugnis des Wortes Gottes unterdrückt wurde und dass man ihnen das Recht versagte, in den Weissagungen zu forschen, da erkannten sie, dass die Treue gegen Gott ihnen verbot, sich zu fügen. Die das Zeugnis des Wortes Gottes verwarfen, konnten sie nicht als die Gemeinde Christi, als ‚Pfeiler und ... Grundfeste der Wahrheit‘ (1.Timotheus 3,15) ansehen, und daher fühlten sie sich gerechtfertigt, sich von ihren früheren Verbindungen zu lösen. Im Sommer des Jahres 1844 zogen sich ungefähr fünfzigtausend Glieder aus den Gemeinden zurück.“ –*Der große Kampf*, S. 378.

8. Welches geistliche Niveau erreichten sie? Welche Verbindung ist zwischen der Erfahrung, die unter der zweiten Engelsbotschaft gemacht wurde und der Reinigung des Heiligtums erkennbar?

„...ein heiliges Licht schien auf sie. Sie entsagten der Welt, heiligten ihre irdischen Interessen, gaben ihre irdischen Schätze auf und richteten ihre sehnsuchtsvollen Blicke gen Himmel, von wo sie ihren geliebten Erlöser zu sehen erwarteten. Ein heiliges Licht glänzte auf ihren Angesichtern, was von der Freude und dem Frieden zeugte, der in ihnen wohnte. Jesus gebot seinen Engeln, hinzugehen und sie zu stärken, denn die Stunde ihrer Prüfung brach herein. Ich sah, dass diese wartenden Seelen noch nicht geprüft waren, wie sie geprüft werden sollten. Sie waren noch nicht frei von Irrtümern. Ich sah die Gnade und die Güte Gottes darin, dass er dem Volk auf der Erde eine Warnung und wiederholte Botschaften sandte, um

sie zu einer sorgfältigen Forschung des Herzens und dem Studium der Schrift zu führen, auf dass sie sich selbst von den Irrtümern reinigen möchten, welche von den Heiden und Papisten eingeführt waren. Durch diese Botschaften brachte Gott seine Kinder heraus, wo er in größerer Kraft für sie wirken kann und sie alle seine Gebote halten können.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 241.

ZUM WIEDERHOLEN UND NACHDENKEN

- Wie reagierten die Gemeinden, die in Kontakt mit der zweiten Engelsbotschaft kamen?
- Welche Erfahrung machten die Menschen, die diese Botschaft annahmen?
- Wenn wir die Welt und die Sünde nicht aufgegeben haben, wie werden wir dann die zweite Engelsbotschaft betrachten?

Missionsbericht aus Rumänien

*Vorzulesen am Sabbat, den 29. September 2012.
Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,
dem 6. Oktober 2012 eingesammelt.*

Liebe Geschwister auf der ganzen Welt:

Es ist mir eine Freude Euch in der Liebe unseres geliebten Heilandes durch die Worte aus 2. Korinther 9, 10 begrüßen dürfen: „*Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit.*“

Rumänien befindet sich in Osteuropa in der Karpaten-Donau-Region und grenzt an die Ukraine und Moldavien im Nordosten, Ungarn und Jugoslawien im Westen, sowie Bulgarien im Süden. Im Südosten grenzt es mit einer Länge von 244 km an das Schwarze Meer.

Das Land wurde zuerst von den Römern kolonialisiert, die es Dacia nannten, später von den visigodischen Barbaren und danach von den Türken. Der Name Rumänien (Romania) bedeutet „Land der Römer“, und bezieht sich auf die Eroberung und Kolonialisierung durch die Römer. Die Landessprache ist Rumänisch, das aus dem Lateinischen hervorgegangen und die östlichste romanische Sprache ist.

Das Land ist bekannt aufgrund seiner wunderschönen Berge und Hügel, die sanft zur ungarischen Ebene oder zum Schwarzen Meer abfallen. Im Jahre 2009 betrug die Bevölkerung 22.215.421 Millionen Einwohner – 89% Rumänen, 9% Ungarn, 1,5% Roma sowie 0,5% Deutsche und andere. Rumänien ist ein kleines Entwicklungsland, dessen Bevölkerung zu über 45% in ländlichen Gebieten und zu fast 20% in der Hauptstadt Bukarest lebt. Nach dem Fall des Kommunismus 1989, führte die neue Regierung eine Reihe von Reformen durch, um die Verwaltung zu verbessern und die Marktwirtschaft zu stärken; am 1. Januar 2007 wurde das Land Mitglied der Europäischen Union.

88% der Bevölkerung gehörten der Römisch-Orthodoxen Kirche an, 6,7% sind Katholiken, 5% Protestanten und 0,3% glauben an die Adventbotschaft.

Obwohl die Reformationsbewegung der Siebenten-Tags-Adventisten während des Ersten und Zweiten Weltkrieges verboten und verfolgt wurde, operierte die Gemeinde im Untergrund weiter. 1940 hatte sie eine Gliederzahl von beinahe 5000 Gliedern, doch die Verfolgung war sehr intensiv. Während dieser Zeit gab es keine offiziellen Gemeinden; die Zusammenkünfte wurden im Geheimen in den Häusern der Gläubigen abgehalten. Die Treuen gingen und kamen zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Schichten zu den Versammlungen, grüßten einander nicht auf den Straßen, aus Angst die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zu lenken. Die

Gottesdienste wurden häufig in der Nacht, in Wäldern oder in Heimen der Familien, die in den abgelegendsten Gebieten wohnten, abgehalten.

Während des Zweiten Weltkrieges gab es eine kurze Zeit religiöser Freiheit; doch nach 1948 verbot die kommunistische Regierung erneut religiöse Versammlungen und die meisten Leiter, Prediger, Ältesten und Glieder wurden ins Gefängnis geworfen oder aufgrund ihres Glaubens in Arbeitslagern zu Zwangsarbeit gezwungen.

1989, nach der Revolution, die zum Fall des Kommunismus führte, wurde allen Religionsfreiheit gewährt und die Reformationsbewegung erhielt den Status einer religiösen Gemeinschaft und begann zu wachsen. Derzeit gibt es in Rumänien ein kleines Gebäude, das als Sitz des Werkes dient, sowie zwölf Gemeinden, von denen einige ihre eigenen Gebäude besitzen, und andere, die die Versammlungsräume mieten. Es gibt ungefähr 300 Glieder unter denen ein großer Prozentsatz Jugendliche sind.

Konferenzen, Versammlungen, Jugendversammlungen, Seminare und andere Aktivitäten werden mit einer Besucherzahl von ungefähr 100 Personen abgehalten; doch es ist sehr schwierig derartige Aktivitäten durchzuführen, da wir kein eigenes geeignetes Gebäude besitzen und es teuer ist entsprechende Einrichtungen zu mieten.

Dennoch sind wir Gott dankbar, dass wir ein Stück Land geschenkt bekommen haben. Dieses Grundstück befindet sich im Zentrum des Landes, in den Karpaten, und es ist von allen Teilen des Landes erreichbar. Es befindet sich mitten in der Natur in einer wunderschönen Landschaft, weit entfernt von den überfüllten Städten, und wir beten dafür, dass dieses Grundstück ein großer Segen für den Fortschritt des Werkes Gottes sein möge.

Jetzt benötigen wir finanzielle Mittel um einen Versammlungssaal, eine Küche, einen Speisesaal, Schlafräume und andere notwendige Einrichtungen zu bauen. Wir haben dieses Anliegen vor unseren himmlischen Vater gebracht und bitten nun Euch um Eure großzügigen Spenden. Wir bitten unsere lieben Glaubensgeschwister, dass sie uns unterstützen, unseren jungen Leuten und Gläubigen, die in Zukunft die Gelegenheit haben werden zu kommen und Gottes heiliges Wort zu hören, großen Segen und Freude zu bereiten. Wir sind für Euren guten Willen sehr dankbar und wir möchten Euch dazu ermutigen so viel wie möglich in Gottes Werk für die Jugend und ihre Erziehung an diesem Platz zu investieren, solange noch die Möglichkeit besteht dies zu tun, und den Worten aus Prediger 11, 6 Beachtung zu schenken: *„Am Morgen säe deinen Samen, und lass Deine Hand bis zum Abend nicht ruhen; denn du weißt nicht, was geraten wird, ob dies oder das, oder ob beides miteinander gut gerät.“*

Wir verabschieden uns mit den folgenden Gedanken von Schwester Ellen G. White: *„Die christliche Charaktervollkommenheit ist erreicht, wenn der Drang, anderen zu helfen und zum Segen zu sein, ständig in uns wach ist, wenn der Sonnenschein des Himmels unser Herz erfüllt und auch aus unserem Antlitz strahlt.“*

–Christi Gleichnisse, S. 278.

*–Franco Caputo und Ana Paulina Carrillo
Im Namen der Rumänischen Vereinigung*

Angaben für Sabbatbeginn 3. Quartal 2012

Deutschland

Datum	Hamburg	Leipzig	Berlin	Mosbach	Frankfurt	Lahr	Köln
06.07.2012	21.49	21.27	21.30	21.30	21.35	21.30	21.47
13.07.2012	21.43	21.21	21.24	21.25	21.30	21.26	21.41
20.07.2012	21.34	21.14	21.16	21.18	21.23	21.19	21.34
27.07.2012	21.23	21.04	21.06	21.10	21.14	21.11	21.24
03.08.2012	21.11	20.53	20.54	20.59	21.04	21.01	21.13
10.08.2012	20.57	20.41	20.41	20.48	20.52	20.50	21.01
17.08.2012	20.42	20.27	20.26	20.35	20.39	20.38	20.48
24.08.2012	20.27	20.12	20.11	20.21	20.25	20.24	20.33
31.08.2012	20.10	19.57	19.55	20.07	20.10	20.11	20.18
07.09.2012	19.53	19.41	19.39	19.52	19.55	19.56	20.03
14.09.2012	19.36	19.25	19.23	19.37	19.39	19.42	19.47
21.09.2012	19.19	19.09	19.06	19.22	19.24	19.27	19.31
28.09.2012	19.02	18.53	18.49	19.07	19.08	19.12	19.15

Deutschland

Österreich

Schweiz

Datum	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf
06.07.2012	21.15	21.18	20.56	20.57	20.56	21.28
13.07.2012	21.10	21.13	20.51	20.53	20.51	21.24
20.07.2012	21.04	21.05	20.45	20.47	20.45	21.18
27.07.2012	20.56	20.56	20.37	20.39	20.37	21.11
03.08.2012	20.46	20.44	20.27	20.30	20.27	21.02
10.08.2012	20.35	20.32	20.16	20.20	20.16	20.51
17.08.2012	20.22	20.18	20.03	20.08	20.03	20.40
24.08.2012	20.09	20.04	19.50	19.56	19.50	20.27
31.08.2012	19.55	19.49	19.36	19.42	19.36	20.14
07.09.2012	19.41	19.33	19.22	19.29	19.22	20.01
14.09.2012	19.27	19.17	19.08	19.15	19.08	19.47
21.09.2012	19.12	19.01	18.53	19.01	18.53	19.34
28.09.2012	18.57	18.45	18.38	18.47	18.38	19.20

Alle Angaben sind Richtwerte und ohne Gewähr.